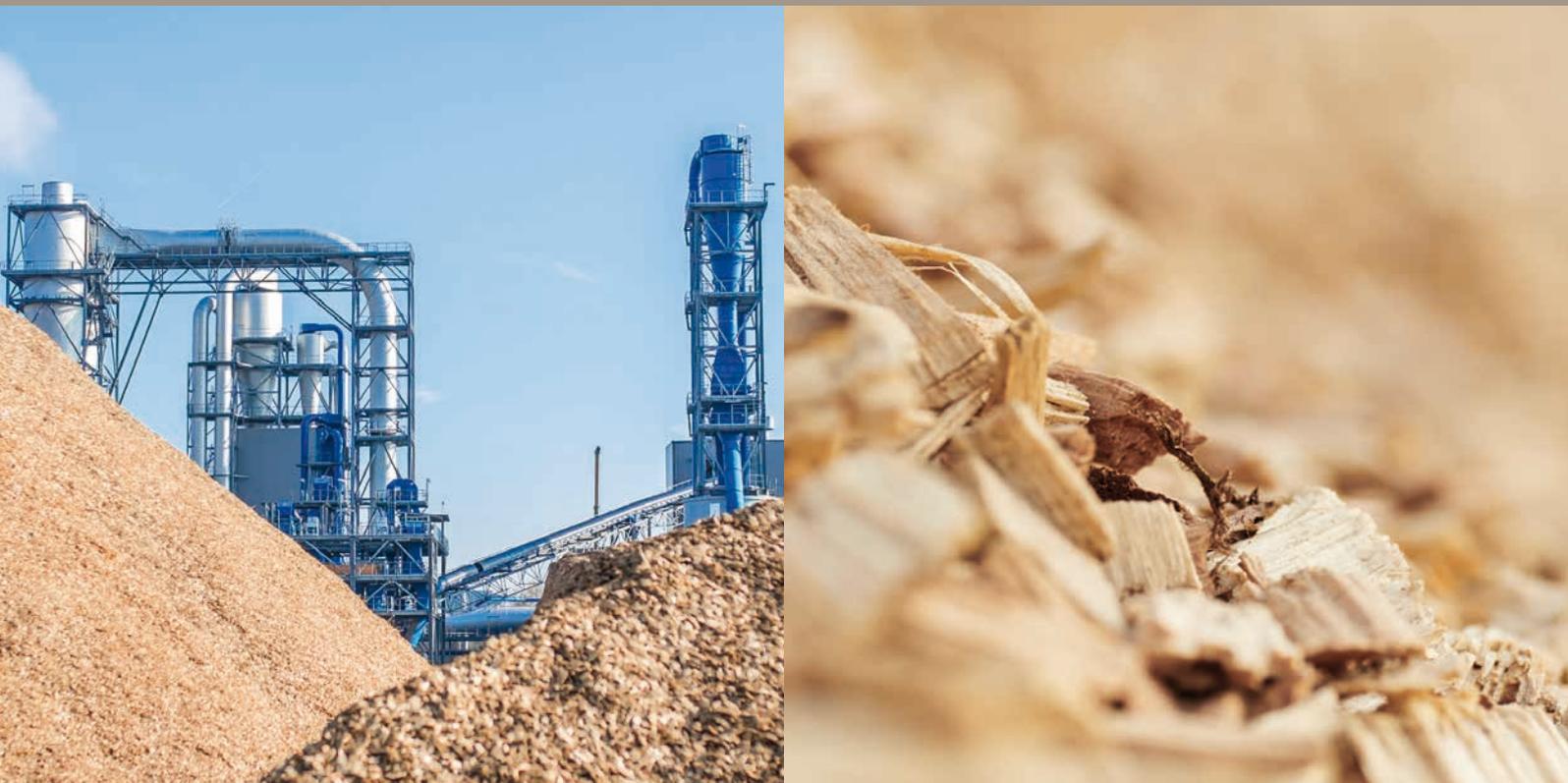
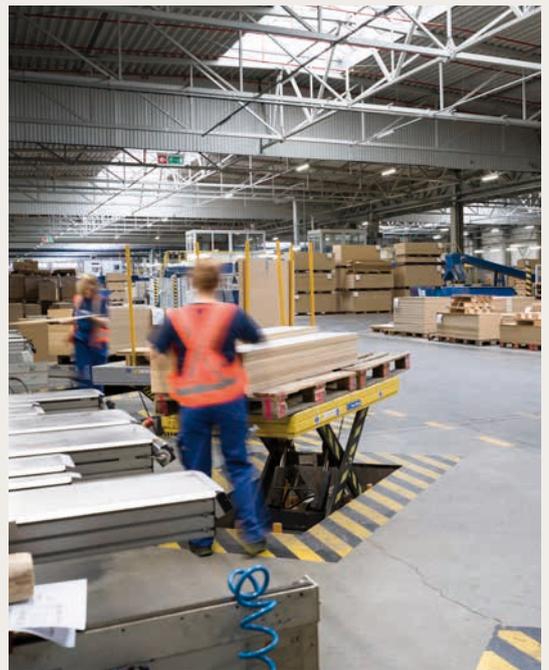


Nachhaltigkeitserklärung 2024 der Homann Holzwerkstoffe GmbH





Nachhaltigkeitserklärung 2024 der Homann Holzwerkstoffe GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 04
Allgemeine Informationen	Seite 06
Umweltinformationen	Seite 24
Sozialinformationen	Seite 38
Governance-Informationen	Seite 60
ESRS-Index	Seite 65
Über diese Erklärung	Seite 68



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2024 hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe bedeutende Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit erzielt. Vor dem Hintergrund der kommenden regulatorischen Anforderungen aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie der EU-Taxonomieverordnung haben wir intensiv an den notwendigen Vorbereitungen für die erweiterte Erhebung nichtfinanzieller Informationen gearbeitet.

Der Schwerpunkt unserer Vorbereitungsaktivitäten lag auf der Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie ihrer finanziellen Relevanz für unsere Gruppe zu identifizieren und zu priorisieren, sowie einer

Gap-Analyse, um Verbesserungspotenziale und Informationslücken in unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung zu erfassen. Wir haben damit die Grundlage geschaffen, die Homann Holzwerkstoffe Gruppe noch stärker in ihrer Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung auszurichten. Denn die erweiterte Erhebung nichtfinanzieller Informationen ist nicht nur für die Einhaltung der neuen Anforderungen entscheidend, sondern auch für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Mit dieser Nachhaltigkeitserklärung legen wir unseren vierten freiwilligen Bericht über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Homann Holzwerkstoffe Gruppe vor.

Erstmals orientiert sich die Erklärung strukturell und inhaltlich an den Anforderungen der CSRD und wurde in Anlehnung an die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt und veröffentlicht. Wir geben einen Überblick über unsere bisherigen Erfolge und zeigen, wie wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie in den kommenden Jahren weiterentwickeln werden. Bereits definierte Ziele und Maßnahmen werden wir kontinuierlich überwachen und umsetzen, während wir gleichzeitig neue Ziele und Konzepte entwickeln, um sicherzustellen, dass wir in allen wesentlichen Bereichen der Nachhaltigkeit unsere Verpflichtungen erfüllen. Dabei bleiben die kontinuierliche Emissionsreduzierung und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ebenso zentrale Themen wie die Förderung unserer sozialen Verantwortung.

Wir sehen Nachhaltigkeit als zentrale Chance, unser Geschäftsmodell resilient weiterzuentwickeln und damit auch in Zukunft erfolgreich zu sein – im Einklang mit ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern der Homann Holzwerkstoffe Gruppe, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise maßgeblich dazu beigetragen haben, dass wir diese wichtigen Schritte gehen konnten. Gemeinsam werden wir auch die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

München, den 6. Juni 2025



Fritz Homann

Gunnar Halbig

Michael Albert



2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe veröffentlicht mit der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung ihren vierten freiwilligen Bericht über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Gruppe. Erstmals wurde die Nachhaltigkeitserklärung strukturell und inhaltlich in Anlehnung an die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt und veröffentlicht.

Die Erklärung umfasst sieben der zwölf Berichtsstandards, davon einen themenübergreifenden Standard mit allgemeinen Angaben zum Geschäftsmodell, der Strategie und der überarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse (ESRS 2) und sechs themenspezifische Standards, die Informationen zu wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten enthalten.

2.1 Allgemeine Angaben (ESRS 2)

Nachfolgend werden im Kapitel *Allgemeine Informationen* die Grundlagen für die Erstellung der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung, die Rolle des Managements, sowie Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette näher erläutert, die mit dem ESRS 2 (Allgemeine Angaben) verknüpft sind. Auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie, Interessenträger und Wesentlichkeitsanalyse werden in diesem Kapitel beschrieben.

Die über die Wesentlichkeitsanalyse identifizierten und bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs, engl. impacts, risks and opportunities), unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, wurden in der Tabelle auf den Seiten 21 bis 23 zusammengefasst.

Der Begriff „Auswirkungen“ bezieht sich auf positive und negative nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, die im Rahmen einer Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen ermittelt wurden. Er bezieht sich sowohl auf die tatsächlichen als auch auf mögliche künftige Auswirkungen.

„Risiken und Chancen“ bezieht sich auf die nachhaltigkeitsbezogenen finanziellen Risiken und Chancen des Unternehmens, einschließlich solcher, die sich aus Abhängigkeiten von natürlichen, personellen und sozialen Ressourcen ergeben, die im Rahmen einer Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit ermittelt wurden.

Die ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Folgenden den weiteren Kapiteln Umwelt, Soziales und Governance zugeordnet und die jeweilige Strategie, Management, Ziele sowie Kennzahlen zu den entsprechenden Themen dargestellt.

Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung (BP-1)

Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Da die litauische Gesellschaft UAB Homanit Lietuva, Pagiriai, den Produktionsbetrieb erst im Mai 2025 aufgenommen hat, findet sie im Gegensatz zur Finanzberichterstattung in der Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 jedoch noch keine Berücksichtigung (s. Geschäftsbericht 2024, Konzernanhang, S. 24-25).

Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Homann Holzwerkstoffe Gruppe wurde vollumfänglich bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß der ESRS berücksichtigt. Folglich enthält die Nachhaltigkeitserklärung wesentliche Inhalte im Zusammenhang mit der Wertschöpfungskette.

Das Unternehmen macht im Rahmen der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung von der Möglichkeit Gebrauch, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, auszulassen. Konkret handelt es sich dabei um Rezepturen, Verfahrensparameter und nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte.

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen (BP-2)

Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über konkrete Umstände, die Einfluss auf die Erstellung dieser Nachhaltigkeitserklärung hatten. Dabei wird erläutert, inwiefern diese Gegebenheiten die Berichterstattungsinhalte, -methodik oder -abgrenzung gemäß den Vorgaben der ESRS beeinflusst haben.

Die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Kennzahlen wurden nicht vollumfänglich auf Schätzungen und Ergebnisunsicherheiten geprüft, um eine vollständige Aussage treffen zu können. Daher ist von einer gewissen Messunsicherheit auszugehen. Messunsicherheiten konnten bei den Treibhausgasemissionen festgestellt werden. Bei den Scope-1-Emissionen lässt sich der Anteil erdölbasierter Rohstoffe (z. B. Bindemittel) bei der eingesetzten Biomasse in den Kesselhäusern nur abschätzen. Die Angaben zu den Scope-2-Emissionen basieren auf Informationen der Stromversorger, sodass Messunsicherheiten an dieser Stelle für Homann Holzwerkstoffe nicht einsehbar sind.

Für das Verständnis der Nachhaltigkeitserklärung spielt auch die Art und Weise eine Rolle, wie Nachhaltigkeitsinformationen in den Bericht integriert werden – insbesondere durch die Möglichkeit, relevante Inhalte mittels Verweis aufzunehmen. Folgende Informationen wurden mittels Verweis aufgenommen:

- **ESRS 2 BP-1:**
Konsolidierungskreis –
Verweis auf Geschäftsbericht 2024, Konzernanhang, S. 24-25
- **ESRS 2 SBM-1:**
Herausforderungen in der Zukunft –
Verweis auf Geschäftsbericht 2024, Konzernlagebericht, S. 13-17
- **ESRS G1:**
Unternehmensspezifische Angaben –
Verweis auf Geschäftsbericht, Konzernlagebericht, S. 9-10

Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (GOV-1)

Das Management der Homann Holzwerkstoffe GmbH besteht aus drei geschäftsführenden Mitgliedern. Der Anteil männlicher Mitglieder beträgt dabei 100 %. In der Gruppe sind 16 Personen, die im Handelsregister eingetragen sind oder Prokura haben. Darüber hinaus gibt es drei nicht geschäftsführende Mitglieder. Arbeitnehmervertretende sind nicht im Management der Gruppe. Der Anteil der weiblichen geschäftsführenden Mitglieder beträgt 19 %. Unter Berücksichtigung der geschäftsführenden und nicht-geschäftsführenden Mitglieder beträgt der Anteil der weiblichen Gremienmitglieder 21 %.

Geschäftsführender Gesellschafter und wirtschaftlich Berechtigter der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist Fritz Homann, der das inhabergeführte Unternehmen seit 1989 in vierter Generation leitet. Ergänzt wird die Geschäftsführung durch Michael Albert, der für alle Themen in den Bereichen Finanzierung, Controlling, Rechnungswesen, Steuern, Recht und IT verantwortlich ist, sowie durch Gunnar Halbig, der die Bereiche Technik, Produktion und Investition verantwortet.

Alle drei geschäftsführenden Mitglieder übernehmen gleichermaßen Verantwortungen und Funktionen im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Im Rahmen der regelmäßig

durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse werden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Die Geschäftsführung ist für die Überwachung, Kontrolle und Steuerung dieser verantwortlich. Je nach Themenbereich und Projekt sind die entsprechenden Fachabteilungen für die Berichterstattung zuständig. Bei den Verfahren, Kontrollen und Vorgängen im Bereich der Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung der Auswirkungen,

Risiken und Chancen nimmt die Geschäftsführung eine zentrale Rolle ein. Ziele werden nach Absprache mit Experten aus den jeweiligen Fachabteilungen durch die Geschäftsführung festgelegt und die Fortschritte der Zielerreichung von der Geschäftsführung überwacht. Die notwendigen Fachkenntnisse erhalten die dabei einbezogenen Personen über jeweilige Schulungsangebote, die an die Aufgaben der Stelle und an die Person angepasst sind.

Nachfolgend wird die fachliche Eignung der Geschäftsführung von Homann Holzwerkstoffe einzelnen Fachbereichen zugeordnet:

Geschäftsführung HHW - München					
	Bezug zum ESRS-Standard		Fritz Homann	Gunnar Halbig	Michael Albert
Persönliche Daten		Mitglied seit	1989	2022	2023
		Alter (Berichtsjahr - Geburtsjahr)	62	53	54
		Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch
		Ausbildungs-/Berufshintergrund	Unternehmer	Holztechnik - Diplomingenieur	Diplom - Kaufmann
Diversität/ Internationalität		Geschlecht (männlich, weiblich, divers)	männlich	männlich	männlich
		Internationale Erfahrung	x	x	x
Fachliche Eignung		Führungserfahrung	x	x	x
	G1	Unternehmenspolitik/ Strategie/Transformation	x	x	x
	S1	Personal/Organisation/ Nachhaltigkeit (Soziales)	x		
	S4	Marketing/Vertrieb/Lieferkette	x	x	
		Technik/Produktion	x	x	
		Finanzierung	x		x
		Investition	x	x	
		Controlling/Rechnungswesen			x
		Steuern			x
		Recht	x		x
	IT			x	
	E1 E2 E5	Umwelt	x	x	

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (GOV-2)

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden einmal jährlich in Vorbereitung auf den Geschäfts- und Halbjahresbericht geprüft. Dabei werden unter anderem Einkaufs-, Markt- und Vertriebsanalysen genutzt. Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten werden auch über die Nachhaltigkeitserklärung hinaus im Geschäftsbericht berichtet. Eine Auflistung aller wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Geschäftsführung während des Berichtszeitraums befasst hat, wird im Abschnitt *Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell* dieses Kapitels dargestellt.

Über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsziele und die zentralen damit in Verbindung stehenden Kennzahlen wird vierteljährlich und anlassbezogen im Management-Teammeeting berichtet. Am Meeting nehmen das obere Management bestehend aus der Geschäftsführung, Werksleitung, Vertriebsleitung und den verantwortlichen Personen für Technologie und Nachhaltigkeit sowie je nach Thema die Fachkräfte der jeweiligen Abteilungen teil.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-3)

Nachhaltigkeitsbezogene Leistungen werden nicht in Anreizsystemen einbezogen.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-4)

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (ESRS 2 GOV-2), S. 9 • Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3), S. 21-23, 25-26, 28, 30-31, 38-41, 45-46, 60-61
b) Einbindung betroffener Stakeholder in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (ESRS 2 GOV-2), S. 9 • Interessen und Standpunkte der Interessenträger (ESRS 2 SBM-2), S. 15-16 • Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 IRO-1), S. 17-20, 26, 29, 31, 61-62 • Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen, S. 26-27, 29, 31-32, 41-43, 46-48, 61-62
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 IRO-1), S. 17-20, 26, 29, 31, 61-62 • Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3), S. 21-23, 25-26, 28, 30-31, 38-41, 45-46, 60-61
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen, S. 26-27, 29, 31-32, 41-43, 46-48, 61-62
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (ESRS 2 SBM-1), Abschnitt Nachhaltigkeitsstrategie, S. 14 • Ziele, S. 28, 29, 32, 43-44, 48, 62 • Kennzahlen, S. 35-37, 48-59, 63

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

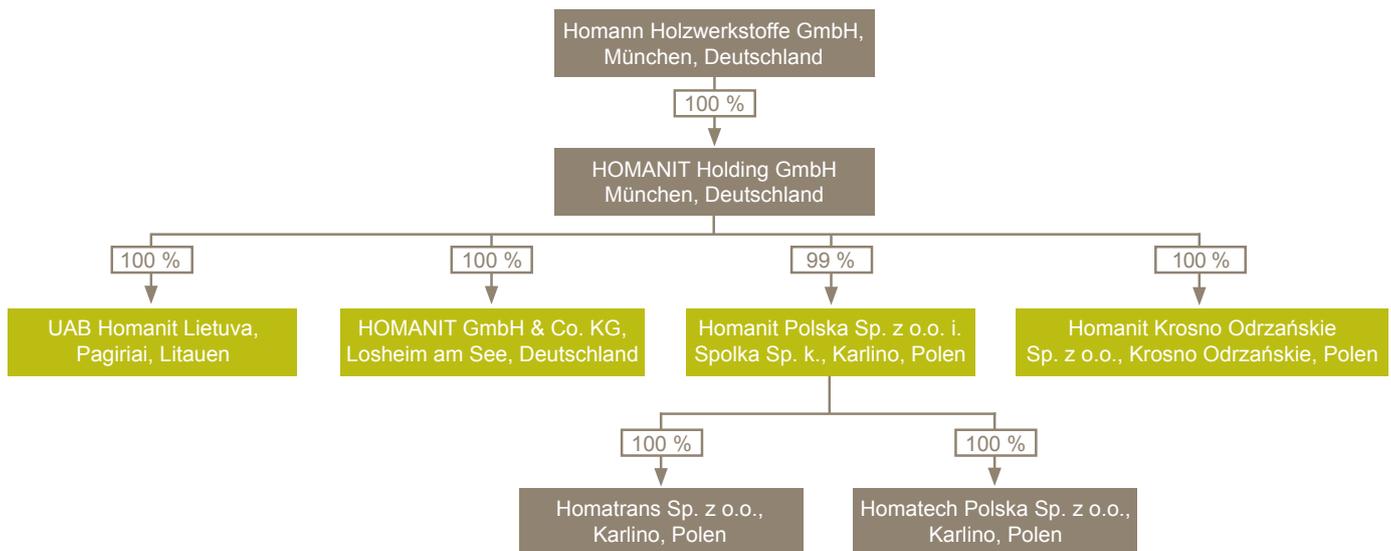
Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist auf die Herstellung und den Vertrieb von dünnen, hochveredelten Holzfaserverplatten (MDF/HDF) spezialisiert. Die Unternehmensgruppe zählt zu den führenden europäischen Anbietern und beliefert hauptsächlich die Möbel- und Türenindustrie. Insgesamt beschäftigt die Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 1.528 Mitarbeitende¹, davon 1.141 gewerbliche Arbeitnehmende und 387 Angestellte, die sich wie folgt auf die Standorte der Gruppe aufteilen:

Standort	Tätigkeit	Anzahl Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.24
Deutschland		
Homann Holzwerkstoffe GmbH, München	Verwaltungssitz	8
HOMANIT GmbH & Co. KG, Losheim am See (i.F. Losheim)	Produktion	316
HOMANIT GmbH & Co. KG, Herzberg	Zentraler Vertrieb	40
Polen		
Homanit Krosno Odrzańskie Sp. z o.o., Krosno Odrzańskie (i.F. Krosno)	Produktion	498
Homanit Polska Sp. z o.o. i. Spolka Sp. k., Karlino	Produktion	532
Homatrans Sp. z o.o., Karlino	Transportunternehmen	58
Homatech Polska Sp. z o.o., Karlino	Wartungs- und Instandhaltungsunternehmen	76
Frankreich		
Homanit S.A.R.L., Schiltigheim	Vertrieb	1
Litauen		
UAB Homanit Lietuva, Pagiriai	(Produktion - seit Mai 2025)	123

Weitere Gesellschaften der Gruppe sind die HOMANIT Holding GmbH, München, die HOMANIT Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim, sowie die HOPE Investment Sp. z o.o., Poznan, die keine Mitarbeitenden haben und keine operativen Tätigkeiten ausüben.

¹ Ohne Einberechnung der Mitarbeitenden der litauischen Gesellschaft UAB Homanit Lietuva, Pagiriai und Homanit S.A.R.L., Schiltigheim.

Die Unternehmensstruktur² stellt sich wie folgt dar:



■ Produktionsstandorte

Die Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffbeschaffung bis zum Vertrieb der fertigen Produkte ab. Neben einem breiten Sortiment an Rohplatten bietet das Unternehmen eine Vielzahl von hochveredelten Holzfaserverplatten an, einschließlich Zuschnitt, Schleifen, Lackieren, Kaschieren und mechanischer Bearbeitung. Individuelle Fertigprodukte wie Möbelerückwände werden nach Kundenanforderung gefertigt und bei Bedarf an die Montagelinie der Kunden geliefert.

Mit dem eigenen Fuhrpark des Tochterunternehmens Homatrans Sp. z o.o. werden eigene Transporte, hauptsächlich die Beschaffung von Holz sowie die Auslieferung der fertigen Erzeugnisse, realisiert sowie externe Transporte durchgeführt. Die Homatech Polska Sp. z o.o. verantwortet den Bereich Instandhaltung und Wartung der polnischen Produktionsstandorte und ist im Bereich des Aufbaus neuer Anlagen an allen Standorten tätig.

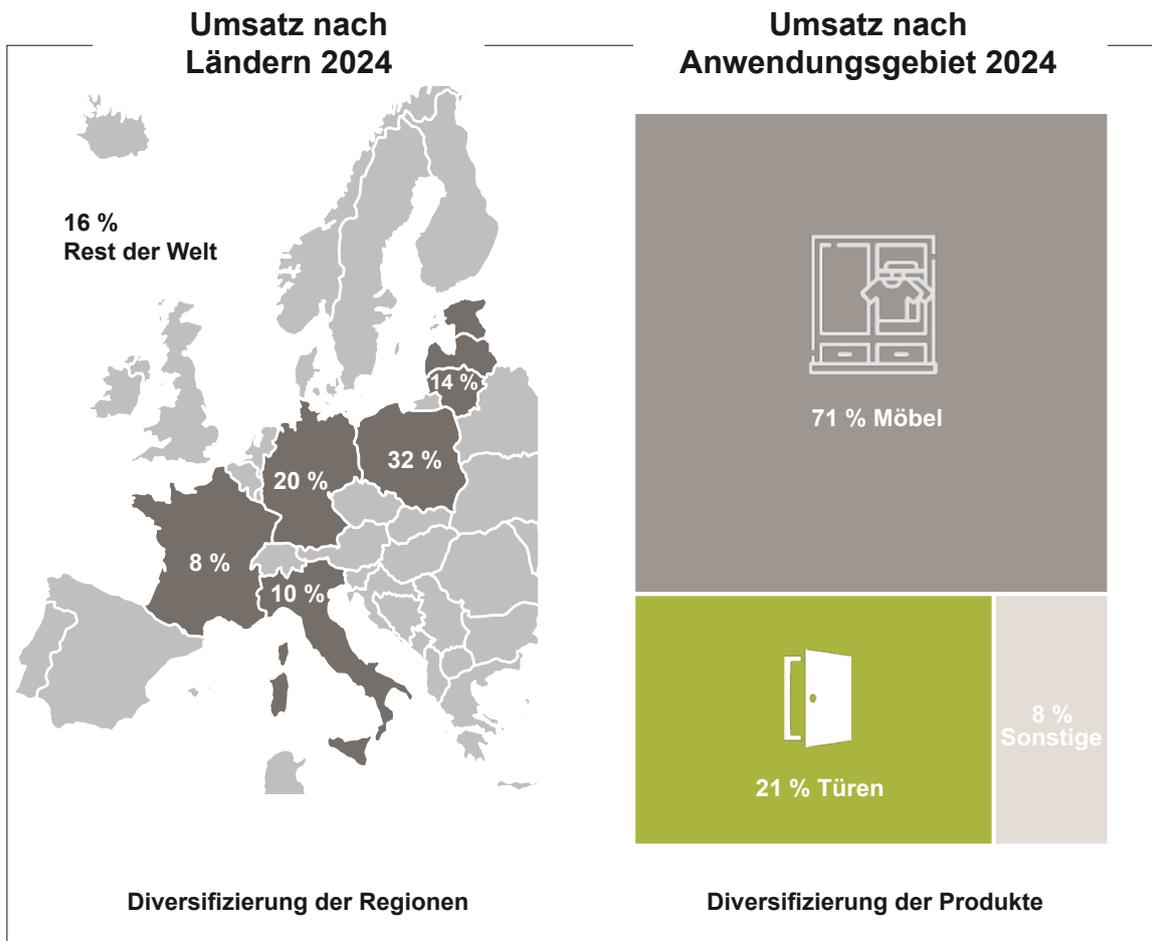
Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Homann Holzwerkstoffe Gruppe einen Umsatz von EUR 369,9 Mio. Dabei zeigt sich eine ausgewogene Differenzierung der Einnahmen mit besonderem Fokus auf den europäischen Markt. Das absatzstärkste Land für die Gruppe ist Polen mit einem Umsatz von EUR 114 Mio. und einem Anteil an den Gesamterlösen von 32 %. Der Umsatz in Deutschland lag bei EUR 71 Mio.

und macht damit insgesamt 20 % der Gesamterlöse aus. Weitere wichtige Absatzmärkte sind Litauen (14 %), Italien (10 %), und Frankreich (8 %). Andere Länder tragen insgesamt 16 % zum Umsatz der Unternehmensgruppe bei.

Die breit diversifizierte Kundenbasis der Gruppe umfasst Abnehmer aus unterschiedlichen Branchen, wobei der größte Umsatzanteil mit 71 % in der Möbelindustrie erzielt wird. Hier kommen die Produkte vor allem als Schrankrückwände oder Schubkästenböden zum Einsatz. Ein weiterer bedeutender Bereich ist die Türenindustrie, die 21 % des Umsatzes ausmacht. Neben diesen Kernmärkten profitiert die Homann Holzwerkstoffe Gruppe vom starken Trend zu Leichtbaukonzepten, die auf Gewichts-, Material- und Energieeinsparung abzielen und den Einsatz dünner Holzfaserverplatten erforderlich machen. Die übrigen 8 % entfallen auf sonstige Bereiche wie Automotive und Caravaning, zum Beispiel für die Innenauskleidung von Kleintransportern, den Handel, Fußböden und sonstige Branchen.

Es werden keine Umsatzerlöse im Sektor der fossilen Brennstoffe, in der Herstellung von Chemikalien, im Bereich umstrittener Waffen oder im Anbau und in der Produktion von Tabak generiert.

² Vereinfachte Darstellung der Unternehmensstruktur



WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Wertschöpfungskette der Homann Holzwerkstoffe Gruppe besteht aus den vor- und nachgelagerten Prozessen sowie der Haupt- und unterstützenden Aktivitäten bei HOMANIT. Wichtige Merkmale der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind der Bezug von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten, heimischen Wäldern, sowie der enge Austausch mit unseren Lieferanten. Zu unseren wichtigsten Lieferanten gehören Holz-, Leim- und Lacklieferanten.

Die zentralen Merkmale der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind ein enger Kundenkontakt und unsere hohe Servicequalität. Unser Vertrieb pflegt den Kontakt zu unseren Kunden persönlich sowie telefonisch und schriftlich.

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe setzt über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg auf langfristige Beziehungen und ein Netzwerk, das über 30 Jahre gewachsen ist.

Wertschöpfungskette

Vorgelagerte Prozesse	Gewinnung des Rohstoffs Holz	Aktivitäten bei HOMANIT	Hauptaktivitäten	Eingangslogistik Mengenkontrolle der eingehenden Rohstoffe	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schritte, die notwendig sind, um aus den eingekauften Rohstoffen verkaufsfertige Produkte zu erstellen • Hinzu kommt das Verpacken, Betriebsmittelmanagement sowie die Bereitstellung der Produkte auf Paletten 	Marketing & Vertrieb Verkauf des Produkts, Erhöhung der Bekanntheit der Produkte und Kundengewinnung	Versandvorbereitung	Kundenservice Kundendienst, Abwicklung von Reklamationen und die Ermittlung der Kundenzufriedenheit	Versand der Ware zur Weiterverarbeitung an unsere Kunden	
	Gewinnung der Hauptrohstoffe und Hilfsstoffe			Unterstützende Aktivitäten	Unternehmensinfrastruktur <ul style="list-style-type: none"> • Physische Infrastruktur (Transport auf dem Werksgelände) und IT-technische Infrastrukturen • Verwaltung und Büroräumlichkeiten 					Weiterverarbeitung bei unseren Kunden
	Herstellung der Hauptrohstoffe und Hilfsstoffe				Rechnungswesen und Controlling <ul style="list-style-type: none"> • Lückenlose Dokumentation der finanziellen Geschäftsaktivitäten • Information über Finanzlage des Unternehmens • Planung und Überwachung von Finanzkennzahlen 					Versand an Verkaufsmärkte
					Einkauf <ul style="list-style-type: none"> • Bestellung und Kauf von Rohstoffen, Waren und Dienstleistungen • Beziehungspflege zu Lieferanten • Laufende Bestandskontrolle 					Verkauf der Ware sowie Transport zum Endkunden
Logistik		Personalwesen <ul style="list-style-type: none"> • Lohnabrechnung • Einstellung und Kündigung • Schulung und Ausbildung 					Nachgelagerte Prozesse		Nutzungsphase	
		Managementsysteme <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementsystem • Energiemanagementsystem • Arbeitsschutzmanagementsystem 								
		Instandhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltung der Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge 								Entsorgung des Produkts
Technologieentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Testung neuer Rohstoffe und Technologien sowie Optimierung bestehender Systeme • Entwicklung neuer Produkte 										

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Im Jahr 2021 hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe im Rahmen eines sorgfältigen Strategieentwicklungsprozesses wesentliche Nachhaltigkeitsziele ausgearbeitet. Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle in unserem täglichen Handeln. Wir lehnen Holz aus illegalem Einschlag und Naturwaldrodung sowie schützenswerten Wäldern ab und setzen stattdessen auf heimisches Durchforstungsholz- und Sägewerk-resthölzer aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern aus dem Umkreis der Werke. Darüber hinaus produzieren wir unsere Holzwerkstoffe formaldehydarm und setzen an allen Produktionsstandorten Systeme zur

Überwachung und Weiterentwicklung ressourcenschonender und energieeffiziente Produktionsprozesse ein. Auch hinsichtlich sozialer Themen engagiert sich die Homann Holzwerkstoffe Gruppe aktiv. Die Unternehmensführung nimmt die Bedürfnisse seiner Interessengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und Banken sehr ernst und pflegt einen vertrauensvollen Dialog auf Augenhöhe. Dabei ist uns neben dem Angebot attraktiver Arbeits- und Ausbildungsplätze auch das Engagement in örtlichen Gemeinschaften und Einrichtungen wichtig. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsziele sind nachfolgend dargestellt:

Nachhaltigkeitsthema	Nachhaltigkeitsziel ³
Arbeitskräfte des Unternehmens (s. Kapitel 4.1, S. 38-44)	Steigerung der Ausbildungsquote auf 5 % bis 2026
	Erhöhung der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden auf 25 Stunden im Jahr bis 2026
Klimawandel (s. Kapitel 3.1, S. 24-28)	Reduktion der CO ₂ eq-Emissionen in Scope 1 und 2 je m ³ -HDF um 65 % bis 2030
	Erhöhung des regenerativen Anteils am verbrauchten Strom auf 70 % bis 2030
Kreislaufwirtschaft (s. Kapitel 3.3, S. 30-32)	Erhöhung des Recyclingfaseranteils im Produkt auf bis zu 15 % bis 2030
	Erhöhung biobasierter Bindemittel über alle eingesetzten Lacke auf 50 % bis 2030

Die Nachhaltigkeitsziele haben keine Priorisierung nach Produkten und Dienstleistungen, Kundengruppen, geografischen Gebieten oder der Beziehungen zu Interessenträgern, sondern sind für alle Bereiche gleichermaßen relevant und stehen nicht in Konkurrenz zu diesen oder den Elementen der Unternehmensstrategie. Die Investitionsstrategie der Gruppe ist eng mit den Nachhaltigkeitszielen verknüpft. So ist beispielsweise der Aufbau von Biomassekesseln an den Standorten sowie die Reduzierung des Öl- und Gasverbrauchs sowohl aus Nachhaltigkeitssicht als auch aus Kostengründen effektiv.

Zentrale Herausforderungen für die kommenden Jahre bestehen insbesondere in der weiteren Reduzierung unserer Emissionen, der Modernisierung und Automatisierung unserer Produktionsstandorte, dem demografischen Wandel sowie in geopolitisch und wirtschaftlich bedingten Unsicherheiten im Marktumfeld. Homann Holzwerkstoffe begegnet diesen Herausforderungen mit gezielten Projekten und Investitionen.

Um den Anforderungen der europäischen Entwaldungsverordnung (EUDR) gerecht zu werden, gibt es ein internes Projekt mit den Fachabteilungen Holz-

einkauf, IT und Technologie, um den Holzfluss vom Ernteort bis zu unserem Werksgelände besser dokumentieren zu können. Hinzu kommen steigende regulatorische Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Zuge der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und EU-Taxonomieverordnung. Auf der Vorbereitung zur Erfüllung der neuen Anforderungen liegt somit ein weiterer Fokus, die in Bezug auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auch mit einer strategischen Neuausrichtung einhergehen wird.

Darüberhinausgehende externe Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden im Konzernlagebericht erläutert (vgl. Geschäftsbericht 2024, Konzernlagebericht, Prognose-, Chancen- und Risikobericht, S. 13-17). Soweit es der Gruppe möglich ist, werden wesentliche Vorkehrungen und Vorbereitungen getroffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und/oder die negativen wirtschaftlichen Folgen zu verringern. Derzeit geht die Geschäftsführung hinsichtlich der dargestellten Risiken – einzeln und kumuliert – von einer nicht bedeutsamen Relevanz aus.

³ Referenzjahr 2020

Interessen und Standpunkte der Interessenträger (SBM-2)

Zum Fortbestehen unserer Wirtschaftstätigkeit und für eine gute Zusammenarbeit ist der Austausch mit den interessierten Parteien unseres Unternehmens unerlässlich. Die Unternehmensführung nimmt die Bedürfnisse seiner Interessengruppen wie Kunden, Lieferanten und Banken sehr ernst und pflegt einen vertrauensvollen Dialog auf Augenhöhe. Ihre Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben spielen für uns eine wichtige Rolle. Die Interessenträger werden auf unterschiedliche Weise einbezogen und informiert. Die Interessen und Standpunkte, die wir aus dem Austausch mitnehmen, werden sowohl bei der Zusammenarbeit mit diesen als auch bei der Entwick-

lung von Strategien und Zielen für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe berücksichtigt. Dabei hat sich das Geschäftsmodell bisher nicht geändert.

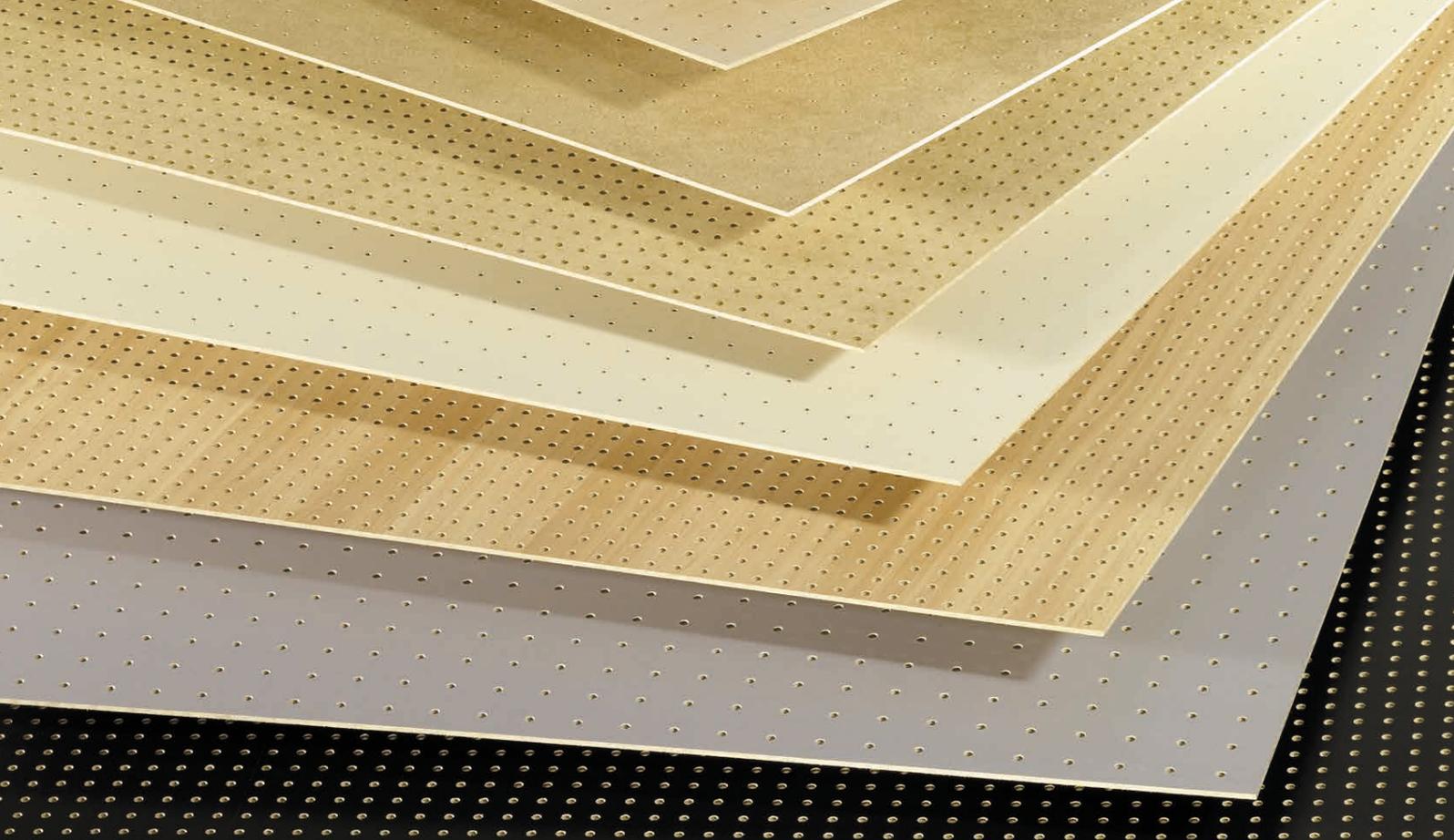
Die Geschäftsführung ist selbst im Austausch mit den verschiedenen Interessenträgern und/oder wird anlassbezogen über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Interessenträger in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen des Unternehmens informiert.

Nachfolgend werden die wichtigsten Interessenträger für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe einschließlich ihrer Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben sowie die Art und Organisation der Einbeziehung dargestellt:

Interessenträger	Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben der interessierten Parteien	Art und Organisation der Einbeziehung
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der kundenspezifischen Anforderungen (insb. qualitative Anforderungen) • Einhaltung von Lieferzeiten • Eingehen auf spezielle Kundenanforderungen • Einhaltung der Liefermenge • Zügige Bearbeitung der Aufträge • Bereitstellung von geforderten Zertifikaten 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Vertrieb und Kunde • Vor-Ort Veranstaltung und Besichtigung der Homann Holzwerkstoffe Produktion • Kundenbesuche finden in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen statt
Mitarbeitende und Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Arbeitsplatz • Klare Anweisungen • Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und Qualifikation • Aufgaben entsprechend den Fähigkeiten der Mitarbeitenden • Mitspracherecht • Respektvoller Umgang • Schutz der Gesundheit • Erleichterung der täglichen Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Informationen über Informationslaufwerke, Informationstafeln, per E-Mail, per Post, telefonisch oder persönlich • Regelmäßiger Austausch mit Betriebsrat bzw. Interessenvertretern
Lieferanten und Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in mögliche Gefahren • Klare Auftragsvermittlung/Verträge • Gute Kommunikationswege (konkrete Ansprechpersonen) • Fristgerechte Bezahlung • Folgeaufträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch zwischen Geschäftsführung, Fachabteilungen und Lieferanten/Dienstleistern
Verbraucher und Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere und qualitativ hochwertige Produkte • Langlebige Produkte • Einfache Montage und Demontage 	<ul style="list-style-type: none"> • Keinen direkten Kontakt zum Endverbraucher
Banken und Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen sowie der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen • Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften • Transparente und aktive Kommunikation • Leichter Zugang zu aktuellen Geschäftsinformationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen im Bereich Investor Relations auf der Webseite • Anlassbezogene Ad hoc-Mitteilungen • Jährliche Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresbericht • Anlassbezogene Durchführung von Roadshows

Interessenträger	Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben der interessierten Parteien	Art und Organisation der Einbeziehung
EU, Bundesregierung, lokale Ämter und Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Einhaltung nationaler Energieziele • Einhaltung rechtlicher Anforderungen • Bezahlung von Steuern • Engagement der Unternehmen über rechtliche Mindestanforderungen hinaus • Entwicklung neuer energieeffizienterer Innovationen • Sicherung von Arbeitsplätzen und des Industriestandortes Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche sowie anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und jeweiliger Behörde
Nachbarschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Lärm-/ Geruchsbelästigungen • Saubere Grundstücks-/Verkehrsflächen • Rechtzeitige Information bei drohenden Gefahren • Einhalten des Vorsorgekonzepts (Notfall, Gefahren etc.) • Keine Beeinträchtigung des Straßenverkehrs durch hohes Aufkommen an LKWs • Sicherung der eigenen Energieversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Informationen über lokale Medien (Social Media, Zeitung) • Tag der offenen Tür/Informationstage für bestimmte Gruppen (z. B. Kinder von Angestellten, umliegende Feuerwehren) • Jährlicher Besuch von umliegenden Schulen, Universitäten und Karrieremessen
Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Arbeitsplätze für die Region • Zahlung von Steuern • Effizienter Umgang mit Energie, um dem Klimawandel entgegenzuwirken • Sauberer Produktionsprozess ohne Beeinträchtigung von Umwelt und Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen über lokale Medien (Social Media, Zeitung) • Öffentlich zugänglicher Nachhaltigkeitsbericht • Tag der offenen Tür • Besuch von Fachmessen sowie dortige Ausstellung
Netzbetreiber	<ul style="list-style-type: none"> • Planbarer Leistungsbezug • Keine außergewöhnlichen Leistungsschwankungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und Netzbetreiber
Energieversorger	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Versorgung der Unternehmen und der Bevölkerung • Einhaltung vertraglicher Vereinbarungen • Langfristige Geschäftsbeziehung • Bezahlung der Energiekosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und Energieversorger
Berufsgenossenschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von BG-Vorschriften (DGUV), ggf. Information der BG 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und Berufsgenossenschaft
Branchenverband (VHI)	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Informationsaustausch • Teilnahme an statistischen Erhebungen • Nutzung der angebotenen Leistungen • Wissenstransfer • Interessenvertreter der Holzindustrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilungen und Verbänden • Teilnahme an Informationsveranstaltungen

Die Interessen und Standpunkte der wichtigsten Interessenträger wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Homann Holzwerkstoffe Gruppe analysiert. Die Wesentlichkeitsanalyse wird im Abschnitt *Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen* dieses Kapitels näher erläutert.



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat bereits im Zuge der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Mit der zu Beginn des Jahres 2023 in Kraft getretenen EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die durch die European Reporting Standards (ESRS) präzisiert wird, ergeben sich jedoch Neuerungen für die Wesentlichkeitsanalyse. Unternehmen müssen potenzielle und tatsächliche materielle Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die Menschen und die Umwelt (Inside-out) sowie finanzielle Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen (Outside-in) analysieren, um wesentliche Themen für die Berichterstattung

nach der CSRD zu identifizieren. Aus diesem Grund hat Homann Holzwerkstoffe 2024 eine neue Wesentlichkeitsanalyse gemäß den europäischen Anforderungen durchgeführt. Die Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021 diente dabei als Basis. Die Ergebnisse werden im Abschnitt *Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell* dieses Kapitels dargestellt. Sie sind die Grundlage für die nichtfinanzielle Berichterstattung und geben Hinweise für die strategische Ausrichtung der Gruppe.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in fünf Schritten durchgeführt:



1. ANALYSE UND BESCHREIBUNG DES UMFELDS DER HOMANN HOLZWERKSTOFFE GRUPPE

Im ersten Schritt der Wesentlichkeitsanalyse wurde eine Peer Group Analyse (vergleichende Analyse der Branche) durchgeführt und der Status Quo bei Homann Holzwerkstoffe im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachfunktionen erfasst.

Die Peer Group wurde hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte analysiert und miteinander verglichen. Die daraus abgeleiteten wesentlichen Themen der Peers wurden in einer Themenliste zusammengefasst.

Um den Status Quo bei Homann Holzwerkstoffe im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten zu erfassen, wurden verschiedene interne Dokumente des Unternehmens gesichtet und auf Basis relevanter Fragestellungen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse vorbereitete Fragebögen von verschiedenen Fachfunktionen ausgefüllt. Die Fachfunktionen wurden so ausgewählt, dass möglichst viele Bereiche des Unternehmens abgedeckt werden. Folgende Fachfunktionen/Bereiche wurden dabei integriert: Technologie/Nachhaltigkeitsmanagement, HR, Finance, Vertrieb, Lieferkette/Einkauf sowie die Werksleitungen aus Deutschland und Polen. Um sicherzustellen, dass die Sicht der wesentlichen Interessenträger im Prozess berücksichtigt wird, wurden die wesentlichen Interessenträger zunächst von den Fachfunktionen benannt, und schließlich die Art und Häufigkeit des Austauschs sowie die sich daraus ergebenden Anforderungen im Rahmen der Fragebögen durch die Fachfunktionen beschrieben.

2. IDENTIFIKATION VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Basierend auf der vorangegangenen Analyse und Beschreibung des Umfelds wurde eine Themenliste von potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten (Auswirkungen, Risiken und Chancen) erstellt. Dabei wurde auch die Themenliste des ESRS 1 AR 16 in die sogenannte Longlist mitaufgenommen. Die Longlist wurde in mehreren Schritten konsolidiert. Themen wurden zu Auswirkungen, Risiken und Chancen formuliert und nach Kategorien und Themen geclustert.

3. BEWERTUNG DER SIGNIFIKANZ VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Die zuvor ermittelten potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden in themenbezogenen Workshops hinsichtlich zwei Perspektiven bewertet. Zum einen wurde die Inside-Out-Perspektive bewertet, also die materiellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Homann Holzwerkstoffe auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft, und zum anderen die Outside-In-Perspektive, also die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf die Gruppe.

INSIDE-OUT-PERSPEKTIVE



Eine Auswirkung gilt als wesentlich, wenn es sich um eine signifikante tatsächliche oder potenzielle Auswirkung des Unternehmens auf Mensch und Umwelt über einen kurz-, mittel- und/oder langfristigen Zeithorizont gemäß Definition des ESRS 1 handelt. Dabei muss sowohl der Schweregrad als auch die Wahrscheinlichkeit der Auswirkung bewertet werden. Der Schweregrad setzt sich aus dem Ausmaß, dem Umfang und der Behebbarkeit, die nur bei negativen Auswirkungen zu bewerten ist, zusammen. Bei einer tatsächlichen Auswirkung wurde die Wahrscheinlichkeit mit 100 % bewertet.

Im Fall möglicher negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte hat der Schweregrad der Auswirkungen gemäß ESRS Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit. Sofern das Eintreten der Auswirkung zumindest als wahrscheinlich eingestuft wird, wurde entschieden, potenzielle Auswirkungen wie tatsächlich eintretende zu behandeln. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine Auswirkungen auf Menschenrechte als wahrscheinlich bewertet.

OUTSIDE-IN-PERSPEKTIVE



Die finanzielle Bewertung erfolgte mit einem qualitativen Bewertungsmodell, das sowohl direkte als auch indirekte finanzielle Auswirkungen berücksichtigt. Die für die Bewertung zugrundeliegende für Homann Holzwerkstoffe steuerungsrelevante Ergebniskennzahl ist das EBITDA. Finanzielle Auswirkungen werden gemäß dem Modell als kritisch eingestuft, wenn die Zinsen und Steuern der Gruppe über einen längeren

Zeitraum nicht mehr gezahlt werden können, was mit 50 % des EBITDA gleichgesetzt wurde. Die weiteren Skalenwerte wurden mit 30 %, 15 %, 5 % und 0 % des EBITDA eingestuft. Die Nachhaltigkeitsrisiken werden im Vergleich zu anderen Arten von Risiken nicht priorisiert und bisher in einem separaten Verfahren bewertet.

Die zu bewertenden Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden für die Zusammenstellung der Bewertungsworkshops verschiedenen Fachfunktionen zugeordnet. Folgende Funktionen haben an den themenspezifischen Workshops teilgenommen: Finance, HR, Einkauf/Lieferkette, Vertrieb und Werksleitungen. Die Workshops fanden in Gruppen statt, um einen gewissen Diskurs zwischen den Teilnehmenden sicherzustellen, der protokolliert wurde. Die Projektleitung für die Wesentlichkeitsanalyse aus der Abteilung Technologie/Nachhaltigkeitsmanagement hat an allen Workshops teilgenommen. Zunächst wurden alle beteiligten Personen über die Bewertungsmethodik informiert und diese mit Beispielen erläutert. Dabei wurde ebenfalls geklärt, dass auch die Auswirkungen, die durch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Unternehmens inklusive der Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen zusammenhängen, in der Bewertung berücksichtigt werden sollen. In den Workshops wurden die einzelnen IROs der Reihe nach bewertet. Dabei wurde zunächst die Inside-Out-Perspektive bewertet und schließlich die Outside-In-Perspektive, sodass berücksichtigt wurde, dass sich Risiken und Chancen auf den Auswirkungen ergeben können.

4. PRIORISIERUNG UND CLUSTERUNG

Die angewendeten Wesentlichkeitsschwellen zur Priorisierung der IROs basieren auf einem Working Paper der EU, das eine Kategorie von „minimal“ bis „kritisch“ zur Einstufung der Gesamtbewertung der IROs vorsieht. Gemäß dem Working Paper ist ein IRO wesentlich, wenn es die Kategorie „wichtig“ erreicht. Um eine Gleichgewichtung der beiden Perspektiven (Inside-Out und Outside-In) herzustellen, wurden die absoluten Werte der Skala zur finanziellen Wesentlichkeit auf Basis der vorgegebenen EFRAG-Skala für die Inside-Out-Perspektive anteilig berechnet. Die Werte wurden anschließend kaufmännisch aufgerundet. So ergeben sich minimale Rundungsunterschiede bei der prozentualen Betrachtung beider Perspektiven. Die über die definierten Schwellenwerte fallenden IROs wurden somit als wesentlich eingestuft.

Im nächsten Schritt wurden die wesentlichen IROs zu wesentlichen Themen unter Berücksichtigung der themenspezifischen ESRS zu wesentlichen Themen zusammengefasst. Daraus ergibt sich für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe eine Liste von zwanzig wesentlichen IROs, die zehn wesentlichen Themen zugeordnet werden können.

5. VALIDIERUNG DER WESENTLICHEN THEMEN

Im letzten Schritt der Wesentlichkeitsanalyse wurden die als wesentlich identifizierten IROs und Themen validiert und freigegeben.

Die Prozess- und Ergebnisdokumentation wurden von der Geschäftsführung freigegeben und im nächsten Schritt an externe Stakeholder versandt. Es wurde von folgenden Stakeholdergruppen Feedback eingeholt: Kunden, Lieferanten und Banken. Insgesamt gaben neun Stakeholder Feedback. Dabei wurde beantwortet, ob aus Sicht des Stakeholders alle wesentlichen Themen erfasst wurden und welche Themen ggf. fehlen. Darüber hinaus konnten sonstige Anmerkungen ergänzt werden. Nach Erhalt wurde das Feedback ausgewertet und eingeordnet, sodass einige Bewertungen und die Abdeckung aller relevanten Themen überprüft wurden. Ergebnis der Überprüfung ist, dass keine Änderungen an der Longlist oder den Bewertungen vorgenommen wurden. Das Stakeholderfeedback wird bei der nächsten Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse erneut betrachtet und berücksichtigt.

Abschließend wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse durch die Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe freigegeben. Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im folgenden Abschnitt *Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell* dargestellt.

Nach Veröffentlichung der Nachhaltigkeitserklärung erfolgt eine Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Das Verfahren wird im vorhergehenden Abschnitt *Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen* erläutert.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeit-horizont	Betroffene Stelle in der Wert-schöpfungskette	Kapitel
Klimaschutz	CO ₂ -Bindung in den Produkten	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	3.1, S. 24-28
Klimaschutz	Klimarelevante Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	3.1, S. 24-28
Energie	Energieverbrauch an den Produktionsstandorten	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion/Fertigung	3.1, S. 24-28
Luftverschmutzung	Luftverschmutzung in Produktionsnähe (z. B. durch flüchtige organische Verbindungen)	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion/Fertigung	3.2, S. 28-29
Luftverschmutzung	Umweltbelastung durch Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion/Fertigung	3.2, S. 28-29
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung/Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Recyclingfähigkeit der hergestellten Produkte und Nebenprodukte	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette & Produktion/Fertigung	3.3, S. 30-32
Abfälle	Hohe Qualität und langlebige Produkte	Positive Auswirkung/Chance (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde	3.3, S. 30-32

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette	Kapitel
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Schutz der Mitarbeitendengesundheit und -zufriedenheit (durch Einhaltung von Regelungen zur Arbeitszeit)	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	4.1, S. 38-44
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Finanzielle Sicherheit & Planungssicherheit für Mitarbeitende	Chance (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	4.1, S. 38-44
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Faire Arbeitsbedingungen im Betrieb (u.a. Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen)	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	4.1, S. 38-44
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Entfaltung/Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	4.1, S. 38-44
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Förderung von Auszubildenden	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	4.1, S. 38-44
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Wissenserhalt und -austausch (zwischen Generationen) in Abteilungen und Standorten	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	4.1, S. 38-44
Verbraucher und Endnutzer: Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Gewährleistung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit von Verbrauchern	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde	4.2, S. 45-48
Unternehmenskultur	Attraktivität als Arbeitgeber durch Respekt, Toleranz und Wertschätzung im Umgang	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	5.1, S. 60-62
Unternehmenskultur	Gesteigerte Vertrauenswürdigkeit und Reputation, gestärkte Beziehungen zu Stakeholdern durch gute Unternehmensethik	Chance (potenziell)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	5.1, S. 60-62
Unternehmensspezifische Angaben	Negative Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit durch hohen Preisdruck	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde	5.1, S. 62

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeit-horizont	Betroffene Stelle in der Wert-schöpfungskette	Kapitel
Unternehmens-spezifische Angaben	Hohe Servicequalität/ Serviceorientierung	Positive Auswirkung/ Chance (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	4.2, S. 45-48
Unternehmens-spezifische Angaben	Faire Preise zu angemessener Qualität für Kunden	Chance (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	4.2, S. 45-48
Unternehmens-spezifische Angaben	Innovationen und technologische Entwicklung	Positive Auswirkung/ Chance (tatsächlich)	Mittelfristig	Produktion/Fertigung - Entwicklung	3.3, S. 30-32

Weitere Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind in den entsprechenden themenspezifischen Standards zu finden.

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeits- erklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten (IRO-2)

Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung wurde in Anlehnung an die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt. Grundlage ist die finale Fassung der ESRS vom 09. August 2024 unter Berücksichtigung der wesentlichen Themen für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Die in den ESRS enthaltenen und von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckten Angabepflichten werden im ESRS-Index in Kapitel 6 (s. S. 65-67) dargestellt.

Die Informationen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung werden über die Fachabteilungen und über die Geschäftsführung eingeholt. Für die jeweiligen Themen wird mit Daten- und Kennzahlenabfragen gearbeitet. Dabei werden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt.



3. UMWELTINFORMATIONEN

Nachhaltiges Handeln ist seit jeher in unserer Firmenphilosophie fest verankert. Als Hersteller von Holz-faserplatten verwenden wir einen nachwachsenden Rohstoff. Wir setzen auf Durchforstungs- und Sägewerksresthölzer aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Bei der Verarbeitung in unseren Werken werden 100 % der eingehenden Holz-Ressourcen genutzt. Durch energieeffizientes Wirtschaften und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien leistet Homann Holzwerkstoffe als produzierendes Unternehmen einen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft und reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

3.1 Klimawandel (ESRS E1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bewusst und nimmt eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, den Klimawandel, sehr ernst. Homann Holzwerkstoffe verfolgt das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität und arbeitet kontinuierlich an der Emissionsreduktion. Über die Einhaltung gesetzlicher Umweltvorgaben und die Erwartungen unserer Stakeholder hinaus handelt Homann Holzwerkstoffe aus eigener Überzeugung und im Sinne ihrer unternehmerischen Verantwortung. Neben der kontinuierlichen Reduktion unserer Emissionen liegt der Fokus unserer Arbeit derzeit vor

allem auf der Erarbeitung einer soliden Datenbasis, um unter anderem einen Übergangsplan zum Klimaschutz zu entwickeln.

Governance

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (ESRS 2 & E1 GOV-3)

Derzeit werden keine klimabezogenen Erwägungen in die Vergütung der Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe einbezogen.

Strategie

Übergangsplan für den Klimaschutz (E1-1)

Unsere im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses 2021 erarbeiteten Nachhaltigkeitsziele richten sich nach den Sektorzielen des deutschen Klimaschutzgesetzes. Das Gesetz orientiert sich an den Zielen des Übereinkommens von Paris zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C.

Die Genehmigung der Geschäftsführung zur Erarbeitung eines Übergangsplans für den Klimaschutz liegt vor. Dieser wird Ziele, Dekarbonisierungshebel und

Maßnahmen benennen. Darüber hinaus werden die zur Umsetzung des Übergangsplans benötigten finanziellen Mittel (Investitionen und Betriebsausgaben) zur Verfügung gestellt. Ein konkreter Zeitplan zur Erstellung und Fertigstellung des Übergangsplans liegt noch nicht vor.

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe übt keine kohle-, öl- oder gasbezogenen Wirtschaftstätigkeiten aus. Somit werden auch keine damit verbundenen Investitionsausgaben getätigt. Ferner ist die Homann Holzwerkstoffe Gruppe nicht von den Pariser Referenzwerten gemäß Art. 12 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 ausgenommen.

Wesentliche Auswirkungen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 & E1 SBM-3)

Unsere Wesentlichkeitsanalyse (s. Kapitel 2.1, S. 17-20) hat die folgenden tatsächlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit den Themen Klimaschutz und Energie als wesentlich bewertet. Es wurden keine Risiken und Chancen für die Gruppe identifiziert.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette
Klimaschutz	CO ₂ -Bindung in den Produkten	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette
Klimaschutz	Klimarelevante Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette
Energie	Energieverbrauch an den Produktionsstandorten	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion/Fertigung

Das Kerngeschäft der Homann Holzwerkstoffe hat eine positive Auswirkung im Sinne des Klimaschutzes.

Holz als zentraler Rohstoff in unseren Produkten bindet CO₂, das auch in unseren Holzfasern weiterhin gebunden bleibt und nicht in die Erdatmosphäre gelangt. Die CO₂-Bindung in unseren Produkten stufen wir als eine langfristig positive Auswirkung ein, die unsere gesamte Wertschöpfungskette vom Rohstoff, über unser Produkt bis zur Verwertung betrifft. Sie begünstigt die Fortsetzung unseres Geschäftsmodells und hat zur Folge, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei unserer Strategie berücksichtigt werden. Das Geschäftsmodell und die Strategie der Homann Holzwerkstoffe Gruppe schätzen wir hinsichtlich dieses Aspekts als besonders widerstandsfähig ein, da sich am Rohstoff Holz und seiner positiven Auswirkung nichts ändern wird.

Als produzierendes Unternehmen entstehen negative Auswirkungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Klimarelevante Emissionen entstehen bspw. vorgelagert im Zuge des Holztransportes und bei der Herstellung unserer Betriebsstoffe, bei der Produktion unserer Holzfasern sowie nachgelagert beim Warentransport an den Kunden. Dies hängt eng mit unserem Geschäftsmodell und der Strategie zusammen und hat Auswirkungen auf diese. Um diesen entgegenwirken zu können, müssen wir unsere Wertschöpfungskette zunehmend näher beleuchten. Im ersten Schritt müssen wir die klimarelevanten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette identifizieren und quantifizieren, um schließlich mögliche Reduktionsmaßnahmen erarbeiten und umsetzen zu können. Die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und der Strategie zur Bewältigung

dieser negativen Auswirkung schätzen wir als mittel ein, da wir teilweise auf die Mithilfe von Lieferanten und Geschäftspartner angewiesen sind, um diesen entgegenwirken zu können.

Im Zuge der Produktion und Fertigung unserer Produkte wird Energie an den Standorten der Homann Holzwerkstoffe Gruppe verbraucht, daher ist es Teil unserer Strategie, kontinuierlich Maßnahmen zur Reduktion der Energieverbräuche umzusetzen. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells schätzen wir dahingehend als eher hoch ein, da wir an allen Standorten Energiemanagementsysteme, zwei davon nach ISO 50001 zertifiziert, eingeführt haben und so den Energieverbrauch steuern sowie Einsparpotenziale ermitteln können. Damit können wir den Verbrauch sowie die damit einhergehenden Kosten reduzieren. Des Weiteren werden durch den Bezug von erneuerbarem Strom Scope-2-Emissionen ab 2026 weiter reduziert. Sensibilisierungsmaßnahmen haben zudem einen positiven Effekt auf das Verhalten unserer Mitarbeitenden in Bezug auf den Energieverbrauch.

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat kürzlich eine klimabezogene Risikoanalyse durchgeführt, die im Abschnitt *Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen* beschrieben wird. Die Bewertung der Ergebnisse sowie die Durchführung einer Resilienzanalyse hinsichtlich unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells ist noch ausstehend.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 & E1 IRO-1)

Aufgrund der geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe eine neue Wesentlichkeitsanalyse in 2024 durchgeführt (s. Kapitel 2.1, S. 17-20). Zusätzlich zur Wesentlichkeitsanalyse werden Risiken und Chancen für die einzelnen Standorte in den Energiemanagementsystemen erfasst.

Zur Ermittlung der klimabezogenen physischen Risiken hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe gemeinsam mit einem externen Partner eine Analyse der Produktionsstandorte Losheim, Karlino und Krosno durchgeführt. Die erarbeiteten Berichte umfassen eine Analyse und Informationen zu akuten und chronischen Klimarisiken auf Standortebene, die sich aus verschiedenen Klimaszenarien und Zeiträumen ergeben und auf aktuellen Methoden des „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (Zwischenstaatlicher Sachverständigenrat für Klimaänderungen, IPCC) basieren. Hierbei handelt es sich um den sechsten Sachstandsbericht des IPCC (IPCC AR 6).

Die Ergebnisse zu den jeweiligen Standorten werden im folgenden Schritt evaluiert und es wird abgeleitet, was die Ergebnisse für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe bedeuten und inwieweit sie in unsere Wesentlichkeitsanalyse einfließen. Schließlich sind Anpassungslösungen zu identifizieren und umzusetzen sowie eine Resilienzanalyse hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und unsere Strategie durchzuführen.

Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-2)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat sich bisher auf interne Maßnahmen zur Reduzierung direkter Emissionen konzentriert. Stand heute liegt daher kein einheitliches Konzept vor, das die Themenbereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt. Einige der laufenden Aktivitäten, die im Abschnitt *Strategie* dieses Kapitels beschrieben werden, werden in ein solches Konzept einfließen.

Dennoch arbeiten wir kontinuierlich an der Reduktion von Emissionen, wie nachfolgend beschrieben wird. Dazu gehören unter anderem die Einhaltung von Umweltauflagen und Gesetzen sowie die Berücksichtigung der Erwartungen unserer Stakeholder. Die Verantwortung und Ressourcenbereitstellung dafür liegen bei der Geschäftsführung. Langfristige Ziele und Maßnahmen werden im Austausch mit den Mitgliedern der Managementrunde vereinbart. Die Umsetzung der Maßnahmen am Standort erfolgt durch die jeweiligen technischen Büros.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten (E1-3)

Holz speichert auf natürliche Weise CO₂. Bei unserer Weiterverarbeitung geht diese Bindung nicht verloren. Das Kerngeschäft der Homann Holzwerkstoffe Gruppe kommt dieser Auswirkung zugute. Konkrete Maßnahmen zur Förderung der CO₂-Bindung in den Produkten liegen daher nicht vor.

Unser Fokus bei der Reduktion von Emissionen liegt bisher auf Scope 1 und Scope 2. Maßnahmen hinsichtlich klimarelevanter Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sind noch auszuarbeiten. Wir arbeiten daran, die thermische Versorgung an den Homann Holzwerkstoffe Standorten vollständig auf Biomasse umzustellen. Im Regelbetrieb in Losheim ist uns dies bereits gelungen, auch in Krosno wurde ab Ende des Jahres 2024 auf 100 % Biomasse umgestellt. Für Karlino liegen bereits Pläne zur vollständigen Umstellung auf Biomasse für die Versorgung mit thermischer Energie vor, der Übergang in den Regelbetrieb wird voraussichtlich in den nächsten Jahren realisiert.

Zur Steuerung und Reduktion des Energieverbrauchs an unseren Produktionsstandorten sind in den vergangenen Jahren bereits einige Maßnahmen umgesetzt worden. Die Standorte Losheim und Karlino sind nach ISO 50001 zertifiziert und unterliegen regelmäßigen Audits. Am Standort Krosno wurde ein vergleichbares Energiemanagementsystem eingeführt. Eines der Hauptziele in Karlino ist es, weiter in die Überwachung der Energieversorgung zu investieren, was eine bessere Kontrolle der Maschinenparameter, eine effizientere Produktionsplanung und bessere Energieeffizienzindikatoren ermöglicht. Zu den Maßnahmen, die zur Senkung des Energieverbrauchs in Karlino beigetragen haben, gehören beispielsweise kürzere Wartungszeiten im Vergleich zu 2023, die effiziente Nutzung der Dampfückgewinnungsanlagen und so wenig Umstellungen an der Hauptpresse wie möglich. In den nachgelagerten Prozessen der Rohplattenherstellung beeinflussen unter anderem folgende Faktoren die Energieeffizienz: ein an die Stromabgabe angepasster Arbeitsplan, die Qualität des Hackguts, die Gruppierung und Optimierung von Aufträgen, die zusätzliche Automatisierung der Bearbeitungsprozesse sowie eine erforderliche Anpassung an die vom Kunden eingeführten Änderungen.

Durch die systematische Erfassung der Verbrauchsdaten an allen Standorten, unter anderem in Form von Energieberichten, können energieintensive Prozesse identifiziert werden. Dies ermöglicht der Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe die gezielte Optimierung von Prozessen und das Vorantreiben von Energieeinsparungen.

Vornehmlich soll der regenerative Anteil am verbrauchten Strom erhöht werden. Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe prüft standortspezifisch verschiedene Optionen zur Modernisierung der Energieversorgung. Dabei ist ein Stufenplan zur Erreichung der Ziele bis 2030 vorgesehen. Die erste Stufe wurde bereits durch den Zukauf von regenerativem Strom eingeleitet. Die Eigenenerzeugung im Zusammenhang mit einem neuen Biomassekessel in Karlino steht vor der finalen Entscheidung.

Neben den Energieverbräuchen werden auch Emissionswerte an allen Standorten erfasst. In den vergangenen Jahren konnten Emissionen durch Investitionen in die Modernisierung der Produktionsstandorte reduziert werden.

Neben der kontinuierlichen Reduktion unserer Emissionen liegt der Fokus unserer Arbeit derzeit vor allem auf Vorarbeiten zur Erarbeitung einer ganzheitlichen Strategie und einem Konzept inklusive entsprechender Ziele und Maßnahmen zum Klimaschutz.

Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-4)

Im Rahmen der Erarbeitung eines Übergangsplans zum Klimaschutz werden die derzeitigen Ziele aktualisiert. Folgende Ziele hat sich die Homann Holzwerkstoffe Gruppe bereits im Jahr 2021 gesetzt:

- Reduktion der CO₂-eq-Emissionen in Scope 1 und 2 je m³-HDF um 65 % bis 2030 (Basisjahr 2020)
- Erhöhung des regenerativen Anteils am verbrauchten Strom auf 70 % (Scope 2) bis 2030 (Basisjahr 2020)

Die Festlegung der Zielwerte in 2021 erfolgte auf Basis der damaligen Sektorziele und zulässigen jährlichen Emissionsmengen des Klimaschutzgesetzes (KSG). Darüber hinaus wurden die vorhandenen Emissionsdaten der vorherigen Jahre ausgewertet. Unsere Ziele wurden nicht durch Externe geprüft.

Bisher ist der primäre Hebel zur Dekarbonisierung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe ein Energieträgerwechsel (z. B. Umstellung auf regenerative Energie).

Die ermittelten Umweltkennzahlen und weitere Informationen u. a. zu Methodik, Annahmen und Fortschritt sind in Kapitel 3.5 dargestellt.

3.2 Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Homann Holzwerkstoffe verfolgt das Ziel, die produktionsbedingten Auswirkungen im Zusammenhang mit Luftverschmutzung kontinuierlich zu vermeiden oder zu minimieren. Auf Basis technischer Innovationen, regelmäßiger Umweltüberwachung und gezielter Investitionen arbeitet das Unternehmen fortlaufend daran, Umweltwirkungen zu reduzieren und gesetzliche Vorgaben und Grenzwerte sicher einzuhalten.

Strategie

Wesentlichen Auswirkungen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (s. Kapitel 2.1, S. 17-20) hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe die folgenden negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung als wesentlich identifiziert. Es wurden keine positiven Auswirkungen und keine Risiken oder Chancen identifiziert.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette
Luftverschmutzung	Luftverschmutzung in Produktionsnähe (z. B. durch flüchtige organische Verbindungen)	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion/Fertigung
Luftverschmutzung	Umweltbelastung durch Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion/Fertigung

Bei der Herstellung unserer Ware entstehen an allen Produktionsstandorten Luftverschmutzungen, die sich negativ auf die Umwelt auswirken und potenziell die Gesundheit der Mitarbeitenden beeinträchtigen können. Durch unsere Schutzmaßnahmen und die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeitenden schätzen wir die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells zur Eindämmung der Auswirkung als eher hoch ein.

Durch den Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen kommt es im Rahmen der Herstellung unserer Produkte an allen Produktionsstandorten zur Umweltbelastung.

Dieser Umstand hat negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Aber auch die Strategie und das Geschäftsmodell der Homann Holzwerkstoffe Gruppe sind davon betroffen, wobei wir die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells zur Bewältigung der negativen Auswirkung als eher hoch einschätzen, da Holz als Hauptbestandteil unserer Waren eine erneuerbare Ressource ist. Der darüber hinausgehende vermehrte Einsatz biobasierter Rohstoffe bei den eingesetzten Materialien (z.B. höherer Anteil biobasierter Bindemittel in Lacken) wird vorangetrieben. Eine Umstellung ist bereits teilweise erfolgt (s. Kapitel 3.3, S. 30-32).

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (ESRS 2 & E2 IRO-1)

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden erfasst und von Stakeholdern beurteilt (s. Kapitel 2.1, S. 17-20). Darüber hinaus werden Risiken und Chancen für die einzelnen Standorte in den Energiemanagementsystemen erfasst. Zudem können sich alle Anwohnenden über unseren Nachhaltigkeitsbericht informieren oder sich bei Fragen telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. In Losheim wird die Nachbarschaft über das lokale Amtsblatt informiert.

Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (E2-1)

Die Verantwortung für diesen Nachhaltigkeitsaspekt wurde an die Standorte übertragen, die auch direkt an die Geschäftsführung berichten. Jeder Standort wurde in der Vergangenheit beauftragt, eigenständig mit den jeweiligen Fachabteilungen Konzepte zur Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung zu erarbeiten. Die Entwicklung eines ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzkonzept ist in Arbeit (s. Kapitel 3.1, S. 24-28).

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (E2-2)

Maßnahmen zur strukturierten Vermeidung und Verminderung negativer Auswirkungen werden noch erarbeitet. Nichtsdestotrotz haben wir bereits in der Vergangenheit Maßnahmen geplant und erfolgreich umgesetzt, um den Auswirkungen entgegenzuwirken. Dennoch kommt es in unserer Produktion nach wie vor zum Einsatz von besorgniserregenden Stoffen, die zu den negativen Auswirkungen beitragen. Beim Einsatz werden dabei jedoch alle gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes eingehalten. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig und wie gesetzlich vorgeschrieben geschult, insbesondere im Umgang mit Gefahrenstoffen. Darüber hinaus werden vorgeschriebene Grenzwerte überprüft und eingehalten. Die potenziellen Belastungen werden regelmäßig durch Externe gemessen. Es erfolgen zudem arbeitsplatzbezogene Messungen, insbesondere zu Formaldehyd und Isocyanaten. Zur Minimierung potenzieller Belastungen werden Luftfilter modernisiert oder nach Bedarf ausgetauscht, ergänzend sind Schutzmaßnahmen für die Mitarbeitenden etabliert.

Eine wichtige Maßnahme zur Eindämmung der Umweltverschmutzung ist auch die Erhöhung des Anteils biobasierter Bindemittel in allen verwendeten Lacken (s. Kapitel 3.3, S. 30-32). Hierzu arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Darüber hinaus sind in der Vergangenheit auch weitere Maßnahmen zum Umweltschutz umgesetzt worden, u. a. die Investition in eine moderne Wasseraufbereitungsanlage in Krosno, die Mitte 2024 in Betrieb gegangen ist. Durch den Betrieb der Wasseraufbereitungsanlage vor Ort entfallen der Transport des Abwassers sowie die damit verbundenen Emissionen und Kosten. Neben dem Hauptabwasserstrom, bestehend aus Prozessabwässern der HDF-Linie und der Lackieranlage, werden der neuen Kläranlage auch Nachbearbeitungswasser aus der Dampferzeugung sowie Regen- und Schneeschmelzwasser zugeführt, die gereinigt wieder zur Dampferzeugung eingesetzt werden können. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion der Grundwasserentnahme sowie zu einer Senkung der Wasserentnahmegebühren, der Betriebskosten der industriellen Wasserentnahme- und -aufbereitungsanlage und des Stromverbrauchs. Weitere Maßnahmen werden in den Kapiteln 3.1 und 3.3 der Nachhaltigkeitserklärung beschrieben.

Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (E2-3)

Homann Holzwerkstoffe verfolgt das Ziel, potenzielle sowie tatsächliche Umweltverschmutzungen, die im Rahmen der Produktion entstehen, zu vermeiden oder zu minimieren. Dazu werden verstärkt emissionsarme Technologien eingesetzt und Investitionen in die Umwelt- und Anlagentechnik mit Fokus auf Luft-, Boden- und Gewässerschutz getätigt.

Ein ganzheitliches Umwelt- und Klimaschutzkonzept wird noch ausgearbeitet (s. Kapitel 3.1, S. 24-28). Darauf aufbauend können anschließend Ziele zur strukturierten Behandlung der negativen Auswirkungen definiert werden. Aspekte der Umweltverschmutzung werden standortbezogen bearbeitet, wobei die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes eingehalten werden. Die damit zusammenhängenden Maßnahmen werden im Abschnitt *Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen* dieses Kapitels näher beschrieben.

3.3 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Für eine nachhaltige Produktion bezieht Homann Holzwerkstoffe zur Herstellung von Holzfaserplatten Restholz aus der Sägeindustrie sowie Durchforstungsholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dabei achten wir konsequent auf eine verantwortungsvolle und ethisch vertretbare Rohstoffbeschaffung: Holz aus illegaler Rodung, ökologisch besonders schützenswerten Gebieten, Naturwaldrodungen oder von genetisch veränderten Bäumen wird grundsätzlich nicht verwendet. Die Nachhaltigkeitsaspekte Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft bieten für unser Unternehmen und Geschäftsmodell insbesondere Chancen, sei es durch die Erhöhung der

Recyclingfähigkeit unserer Produkte oder die Produktion von langlebigen und qualitativ hochwertigen Produkten.

Strategie

Wesentliche Auswirkungen und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (s. Kapitel 2.1, S. 17-20) wurden die nachfolgenden positiven Auswirkungen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von Homann Holzwerkstoffe identifiziert. Zwei dieser Auswirkungen sehen wir zugleich als Chance für unser Geschäftsmodell.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung/ Ressourcenaflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Recyclingfähigkeit der hergestellten Produkte und Nebenprodukte	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette & Produktion/Fertigung
Abfälle	Hohe Qualität und langlebige Produkte	Positive Auswirkung/ Chance (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde
Unternehmensspezifische Angaben	Innovationen und technologische Entwicklung	Positive Auswirkung/ Chance (tatsächlich)	Mittelfristig	Produktion/Fertigung - Entwicklung

Die Recyclingfähigkeit unserer Produkte und Nebenprodukte stellt eine positive Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit dar. Holz, der Hauptbestandteil unserer Produkte, ist von Natur aus gut recycelbar. Am Ende ihres Lebenszyklus werden unsere Produkte im Idealfall stofflich verwertet und in neuen Kreisläufen eingesetzt. Zudem dienen sie am „end of life“ als Energiequelle und werden thermisch verwertet. In unseren Werken werden die eingehenden Holz-Ressourcen zu 100 % genutzt. Produktionsreste werden in den standorteigenen Biomassekraftwerken zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und Prozesse verfolgen wir das Ziel, die Recyclingfähigkeit unserer Erzeugnisse auch im eigenen Herstellungsprozess weiter zu steigern. Dank der Eigenschaften

des Werkstoffs Holz erkennen wir hohe Potenziale für unser Geschäftsmodell und unsere Strategie, diese positiven Auswirkungen künftig noch gezielter zu nutzen und weiter zu fördern.

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe setzt auf qualitativ hochwertige und langlebige Produkte. Mit unserem Geschäftsmodell fördern wir somit positive Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen. Langlebige Produkte führen zu weniger Abfall und weniger Produktersatz am Ende der Wertschöpfungskette beim Kunden. Durch die Langlebigkeit und Lebensdauer unserer Produkte als wesentliche Bestandteile unserer Strategie stufen wir unsere Möglichkeiten, diese Chance zu nutzen und die positiven Auswirkungen zu fördern, als recht hoch ein.

Eine weitere strategische Chance für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe liegt in Innovationen und technologischen Entwicklungen, die sich mittelfristig positiv auf Menschen und Umwelt auswirken, z. B. durch effizientere Prozesse und umweltfreundlichere Produkte. Darüber hinaus sichern wir bei Homann Holzwerkstoffe Arbeitsplätze, indem wir unser Unternehmen und unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln. Dabei achten wir darauf, die Anforderungen der Gesellschaft, des Marktes und von Kunden an unser Entwicklungsteam weiterzugeben. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells schätzen wir als eher hoch ein, um diese Chance nutzen zu können.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS 2 & E5 IRO-1)

Die wesentlichen Auswirkungen und Chancen haben wir im Zuge unserer neuen Wesentlichkeitsanalyse in 2024 identifiziert (s. Kapitel 2.1, S. 17-20). Daneben werden Risiken und Chancen für die einzelnen Standorte in den Energiemanagementsystemen erfasst. Um die Auswirkungen dieses strategisch wichtigen Nachhaltigkeitsaspekts kontinuierlich zu überwachen, werden die Chancen und Risiken jährlich überprüft und detailliert beleuchtet. Neben der Validierung unserer bestehenden Wesentlichkeitsanalyse durch externe Stakeholder tauschen wir uns regelmäßig mit Behörden bezüglich dieses Nachhaltigkeitsthemas aus.

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-1)

Um eine verlässliche, effiziente und emissionsarme Versorgung mit Rohstoffen sicherzustellen, bestehen enge Kooperationen mit regionalen Forstbetrieben, die sich in der Nähe unserer Werke befinden. Der durchschnittliche Beschaffungsradius liegt standortübergreifend bei rund 140 km.

Wir setzen strategisch einen klaren Fokus auf die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen. Neben positiven Nachhaltigkeitseffekten stärken wir so langfristige Beziehungen zu unseren Kunden sowie Geschäftspartnern und können unsere führende Position am Markt halten.

Neben der Produktqualität und einem vorausschauenden Handeln sind Innovationsprozesse wichtig für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe, um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern. Dabei wird ein kontinuierlicher, bereichsübergreifender Austausch innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe gefördert. Bei neuen Innovationsvorhaben informiert die zuständige Fachabteilung die Geschäftsführung fortlaufend über den Projektfortschritt. Ein regelmäßiger und strukturierter Austausch – sowohl innerhalb der Unternehmensgruppe als auch mit Maschinenbauern, Lieferanten und Kunden – ermöglicht es uns, potenzielle Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gezielt anzugehen.

Viele relevante Maßnahmen werden bisher dezentral an den Standorten verfolgt. Derzeit arbeiten wir an einem ganzheitlichen Umwelt- und Klimakonzept zur Minderung und Vermeidung negativer Auswirkungen und Risiken, aber auch zur Förderung von positiven Auswirkungen und Chancen.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-2)

Um die hohen Qualitätsstandards der Homann Holzwerkstoffe Gruppe sowie die Langlebigkeit und positiven Auswirkungen unserer Produkte zu gewährleisten und zu fördern, sind alle Werke nach ISO 9001 zertifiziert. Es erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der Produktionsprozesse durch die Qualitätssicherung.

Zur Einführung von Recyclingfasern in unseren Produkten wurden an allen Produktionsstandorten der Gruppe entsprechende Projekte initiiert. An den polnischen Standorten wird derzeit an einem Konzept zur systematischen Sammlung von internen Recyclingmaterialien gearbeitet. Am Standort Losheim wurde in einen Dosiertrichter zur besseren Hinzugabe der recycelten Hackschnitzel investiert. Eine wesentliche Komponente zur Steigerung des Recyclingfaseranteils ist die Entwicklung notwendiger Technologien. Homann Holzwerkstoffe engagiert sich in der Weiterentwicklung entsprechender Maschinen und Prozesse.

Darüber hinaus beteiligt sich Homann Holzwerkstoffe seit Mai 2022 an dem vierjährigen europäischen Gemeinschaftsprojekt „EcoReFibre“. Ziel des Projekts ist die Steigerung der Holzressourcen in Europa durch Recycling, indem bis zu 25 % der aktuell auf dem europäischen Faserplattenmarkt verwendeten Frischfasern durch recycelte Fasern ersetzt werden. 2023 konnten wir bereits erste Ergebnisse auf Technikumsebene erzielen. Bis 2026 sind weitere Tests auf Technikumsebene sowie erste Produktionsversuche geplant.



Parallel dazu wird das Projekt zur Erhöhung biobasierter Bindemittel in Lacken vorangetrieben. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lacklieferanten. Erste Teilziele konnten bereits erreicht werden, wie im Abschnitt *Ziele* erläutert wird.

Mit der Ausgestaltung unseres ganzheitlichen Umwelt- und Klimakonzeptes werden zukünftig weitere zielführende Maßnahmen entwickelt.

Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-3)

Im Rahmen der Entwicklung eines ganzheitlichen Umwelt- und Klimakonzept wird die Homann Holzwerkstoffe Gruppe umfassende Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft definieren. Folgende Ziele haben wir bereits im Jahr 2021 bei der Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt:

- Erhöhung des Recyclingfaseranteils im Produkt auf bis zu 15 % bis 2030 (Basisjahr 2020)
- Erhöhung biobasierter Bindemittel über alle eingesetzten Lacke auf 50 % bis 2030 (Basisjahr 2020)

Die erforderliche Technologie zur Erhöhung des Recyclingfaseranteils befindet sich derzeit noch in der Entwicklung, wie in den Ausführungen zum Projekt „EcoReFibre“ im Abschnitt Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen beschrieben. Das Ziel bezieht sich auf die Ebene „Recycling“ in der Abfallhierarchie.

Bezüglich der Erhöhung biobasierter Bindemittel in Lacken konnte das erste Teilziel, die Umstellung auf 5 % „better carbon“ Anteil (Nutzung nachhaltiger, natürlicher Ressourcen), im Jahr 2023 standortübergreifend erreicht werden. Die nächste Stufe von 15 % „better carbon“ wird Mitte 2025 erreicht. Letztendlich soll bis 2030 die Quote biobasierter Bindemittel für alle eingesetzten Lacke auf 50 % erhöht werden.

Auf die Ausweitung von kreislaforientierten Produktdesigns hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe nur bedingt Einfluss, da wir Halbfertigungserzeugnisse herstellen. Die Entwicklung des Produktdesigns obliegt unseren Kunden, die beispielsweise das finale Möbelstück produzieren.

3.4 EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein zentrales Element des European Green Deals zur Lenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen zur Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer klimafreundlichen und ressourcenschonenden Wirtschaft. Durch die Anforderungen der CSRD ist die Homann Holzwerkstoffe Gruppe voraussichtlich auch dazu verpflichtet, zukünftig Angaben nach Art. 8 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomieverordnung) in ihre Berichterstattung aufzunehmen. Dabei soll dargestellt werden, wie und in welchem Umfang die Umsatzerlöse sowie Investitions- und Betriebsausgaben des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Wir haben bereits im Januar 2024 mit Vorbereitungsaktivitäten für die EU-Taxonomie-Berichterstattung begonnen. Nachfolgend wird der bisherige Zwischenstand dargestellt.

Zunächst wurde die Taxonomiefähigkeit der wirtschaftlichen Aktivitäten von Homann Holzwerkstoffe untersucht. Eine Tätigkeit ist taxonomiefähig, sofern diese in den Delegierten Verordnungen der EU enthalten und beschrieben wird. Nach der Analyse unseres Geschäftsmodells, der Auswertung einer Reihe von Unterlagen sowie Gesprächen mit Fach- und Führungskräften der Homann Holzwerkstoffe Gruppe konnten wir Stand heute die nachfolgenden taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten identifizieren:

Umweltziele der EU-Taxonomie	Wirtschaftstätigkeit
Umweltziel 1: Klimaschutz	4.24 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie 5.3 Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel und -behandlungssystemen 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr 7.2 Renovierung bestehender Gebäude 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden 9.3 Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
Umweltziel 4: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	3.4 Wartung von Straßen

Zum Zeitpunkt der Vorbereitungsaktivitäten war unsere umsatzgenerierende Kernaktivität, die Fertigung und der Verkauf von Holzfaserverleimplatten, nicht taxonomiefähig.

Um eine taxonomiefähige Aktivität anschließend auch als taxonomiekonform und damit als ökologisch nachhaltig einordnen zu können, muss die taxonomiefähige Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs von der EU definierten Umweltziele leisten

und gleichzeitig keines der anderen Umweltziele beeinträchtigen. Dafür hat die EU entsprechende Kriterien definiert. Wir haben uns im Rahmen unserer Vorbereitungsaktivitäten bereits mit den jeweiligen Kriterien beschäftigt und die relevanten Anforderungen in Prüfvorlagen überführt, um die Prüfung der Einhaltung der Kriterien zukünftig zu erleichtern und den Dokumentationspflichten nachzukommen.



3.5 Umweltkennzahlen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt in diesem Kapitel ausgewählte Kennzahlen aus dem Themenfeld Umwelt dar. Sie ergänzen die qualitativen Ausführungen zu Klimawandel (s. Kapitel 3.1, S. 24-28), Umweltverschmutzung (s. Kapitel 3.2, S. 28-29) sowie zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (s. Kapitel 3.3, S. 30-32) und ermöglichen einen transparenten Einblick in wesentliche Umweltaspekte des Unternehmens.

Kennzahlen zum Klimawandel

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Die Darstellung der Umweltkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Energieverbrauch und Energiemix (E1-5)

Energieverbrauch innerhalb der Organisation*

Angabe in GWh	2022	2023	2024
Stromverbrauch	213,71	196,71	207,54
Wärmeenergie	0,21	0,21	0,15
Erdgas	32,77	24,45	28,37
Flüssiggas	1,36	1,04	1,26
Heizöl	17,27	1,93	2,26
Biomasse	541,91	581,15	620,07
Kohleverbrauch	101,32	27,98	5,84
Diesel	7,68	7,33	7,43
Gesamt	916,23	840,80	872,92

* Die jeweiligen Verbräuche beziehen sich auf folgende Standorte:
 Stromverbrauch: Losheim, Herzberg, Karlino, Krosno, Homatech
 Wärmeenergie: Herzberg
 Erdgas: Losheim, Karlino
 Flüssiggas: Losheim, Krosno
 Heizöl: Losheim, Karlino
 Biomasse: Losheim, Karlino, Krosno
 Kohleverbrauch: Krosno
 Diesel: Losheim, Krosno, Homatech

Energieintensität

Spezifischer Energieverbrauch [kWh/m ³ -HDF]	2022	2023	2024
Gesamt	1.314	1.351	1.303

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 (E1-6)

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)*

Direkte Emissionen [Tonnen CO ₂ -eq netto]	2022	2023	2024
Gesamt	49.989	17.627	15.855

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino und Krosno. Umfasst Erdgas, Heizöl, Biomasse, Kohle, Diesel-Flurfahrzeuge sowie Flüssiggas und basiert auf den Berechnungen des auditierten CO₂-Zertifikathandels und interner Daten. Emissionsfaktoren konnten den CO₂-Zertifikaten entnommen werden. Zudem wurden spezifische Emissionswerte für Diesel und Flüssiggas recherchiert.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)*

Indirekte Emissionen [Tonnen CO ₂ -eq netto]	2022	2023	2024
Gesamt	146.654	134.991	136.733

* Die indirekten Emissionen setzen sich aus Angaben zum Strombezug in Losheim, Herzberg, Karlino, Krosno und Homatech sowie Angaben zur bezogenen Wärme in Herzberg zusammen. Emissionsfaktoren konnten den jeweiligen Abschlussrechnungen entnommen werden. Der Einkauf von regenerativem Strom erfolgt über Energieversorger, die gesetzlich vorgeschriebene Angaben zur Herkunft des Stroms machen.

Intensität der Treibhausgasemissionen*

Spezifische Menge CO ₂ [Tonnen CO ₂ netto/m ³ -HDF]	2022	2023	2024
Gesamt	0,2821	0,2453	0,2277

* Die Angaben setzen sich aus den Emissionen der Standorte Losheim, Herzberg, Karlino und Homatech und den Produktionsmengen der drei Werke zusammen.

Kennzahlen zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über Abfälle und Ressourcenabflüsse der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Die Darstellung der Umweltkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Ressourcenabflüsse (E5-5)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist auf die Herstellung von dünnen, hochveredelten Holzfaserplatten (MDF/HDF) spezialisiert. Wir beliefern hauptsächlich die Möbel- und Türenindustrie. Unser wichtigster Rohstoff Holz zeichnet sich durch eine hohe Haltbarkeit aus und ist wiederverwendbar (z. B. für den mehrmaligen Ab- und Aufbau von Möbeln). Darüber hinaus eignen sich Holzfaserplatten für das Recycling. Als Teil des Altholzstromes werden sie stofflich in der Holzwerkstoffindustrie eingesetzt. Zudem werden die Produktionsreste zur Wärmergewinnung energetisch verwertet. Unsere Produkte, Materialien und Wertschöpfungskette werden darüber hinaus im Kapitel 2.1 näher beleuchtet.

Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen zu den Abfällen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe werden freiwillig über die als wesentlich identifizierten Datenpunkte hinaus berichtet.

Angefallener Abfall*

Angabe in Tonne	2022	2023	2024
Gesamt**	62.960	73.647	85.089

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino und Krosno sowie Homatech und Homatrans.

** Nachfolgend wird die Summe nach Zusammensetzung (gefährlicher/ungefährlicher Abfall) aufgeschlüsselt.

Gefährliche Abfälle*

Gefährliche Abfälle - Angabe in Tonne	2022	2023	2024
Gesamt	2.015	1.770	2.312

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino und Krosno sowie Homatech und Homatrans.

Ungefährliche Abfälle*

Ungefährliche Abfälle - Angabe in Tonne	2022	2023	2024
Gesamt	60.945	71.877	82.777
davon Holzabfall und Staub	51.968	63.843	74.974
Gesamtmenge ohne Holzabfall und Staub	8.977	8.034	7.802

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino und Krosno sowie Homatech und Homatrans.



4. SOZIALINFORMATIONEN

Für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe sind soziale Aspekte sowohl im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Bedeutung. Homann Holzwerkstoffe sieht sich in der Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, das Wohlergehen der Belegschaft zu fördern und gleichzeitig einen hohen Anspruch an die Produktsicherheit und -qualität zu gewährleisten. Die unternehmenseigenen Verhaltenskodizes bilden dafür die Grundlage.

4.1 Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)

Die 1.528⁴ Mitarbeitenden der Homann Holzwerkstoffe Gruppe bilden das Fundament für unseren Unternehmenserfolg. Zur Sicherung eines anhaltenden und nachhaltigen Unternehmenserfolgs legen wir großen Wert auf die langfristige Bindung und Ausbildung unserer Mitarbeitenden. Wir wollen attraktive Arbeitsbedingungen schaffen und unsere Belegschaft durch ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot nachhaltig fördern. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften, menschlichen Sorgfaltspflichten sowie unternehmensweiter Werte ist dabei essenziell für uns, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit sicherzustellen.

Strategie

Wesentliche Auswirkungen und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 & S1 SBM-3)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (s. Kapitel 2.1, S. 17-20) hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe die folgenden positiven Auswirkungen sowie die folgende Chance im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens als wesentlich bewertet. Es wurden keine negativen Auswirkungen und keine Risiken identifiziert.

⁴ Bilanzstichtag 31.12.2024

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Schutz der Mitarbeitendengesundheit und -zufriedenheit (durch Einhaltung von Regelungen zur Arbeitszeit)	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Finanzielle Sicherheit & Planungssicherheit für Mitarbeitende	Chance (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Faire Arbeitsbedingungen im Betrieb (u.a. Einhaltung ILO-Kernarbeitsnormen)	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Entfaltung/Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Förderung von Auszubildenden	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Wissenserhalt und -austausch (zwischen Generationen) in Abteilungen und Standorten	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen

Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen und die Chance beziehen sich auf alle eigenen Arbeitskräfte der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Damit sind die angestellten Mitarbeitenden der Standorte München, Karlino, Krosno, Losheim und Herzberg gemeint, welche alle in die Berichterstattung dieser Nachhaltigkeitserklärung miteinbezogen werden. Als eigene Arbeitskräfte definiert Homann Holzwerkstoffe Personen, die an unseren Standorten eingestellt sind und über den jeweiligen Standort ihren Lohn bzw. ihr Gehalt erhalten. Fremdarbeitskräfte werden demgegenüber als Personen definiert, die temporär über eine Fremdfirma bei Homann Holzwerkstoffe arbeiten und ihren Lohn über diese Firma erhalten.

Sowohl die wesentlichen Auswirkungen als auch die wesentliche Chance hängen mit der Strategie und dem Geschäftsmodell von Homann Holzwerkstoffe zusammen. Zum Schutz der Mitarbeitendengesundheit und -zufriedenheit erfolgt eine Erfassung der Arbeitszeiten und Überstunden auf Überstunden-

konten an allen Standorten. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeitenden zu ihren Rechten und Pflichten geschult. Die dadurch entstehende bessere Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf wirkt sich positiv auf unsere Mitarbeitenden und das Geschäftsmodell aus.

Die finanzielle Sicherheit und Planungssicherheit für Mitarbeitende sind eine wesentliche Chance für Homann Holzwerkstoffe. Durch die regelmäßige und pünktliche Entlohnung werden wir als verlässlicher Arbeitgeber bei den Mitarbeitenden eingestuft. Im Jahr 2024 kam es zu einem überproportionalen Anstieg des Personalaufwandes in Verhältnis zur Gesamtleistung um EUR 9,3 Mio. Dieser konnte jedoch durch den erwirtschafteten Mehrumsatz (EUR 15,4 Mio.) kompensiert werden. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 18,4 % (Vorjahr: 16,6 %). Ein finanzielles Risiko ergibt sich an der Stelle, wenn sich bei Ausscheiden von Fachkräften oder für neu geschaffene Stellen aufgrund des Fachkräftemangels

Kostensteigerungen ergeben. Unsere Widerstandsfähigkeit ist dennoch als eher hoch zu bewerten, da wir bei Homann Holzwerkstoffe von einer hohen Zugehörigkeit der Mitarbeitenden profitieren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt an unseren Produktionsstandorten Karlino 11 Jahre und Krosno 9 Jahre sowie 15 Jahre in Losheim/Herzberg.

Eine Selbstverständlichkeit für die Gruppe sind faire Arbeitsbedingungen im Betrieb (u.a. die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen), die als weitere positive Auswirkung identifiziert wurden. Dies hängt eng mit unserer Strategie und dem Geschäftsmodell von Homann Holzwerkstoffe zusammen. Zusätzlich wird dies durch den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden untermauert. Dies hat positive Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und somit auch auf unsere Mitarbeitenden selbst. Sowohl der Verhaltenskodex als auch Schulungen zu dem Thema führen dazu, dass wir die positive Auswirkung fördern können.

Neben der Einhaltung guter Arbeitsbedingungen sind uns die Themen Weiterentwicklung und Entfaltung unserer Mitarbeitenden sehr wichtig, die als weitere positive Auswirkung identifiziert wurden. Im Rahmen unserer Strategie bieten wir arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeitenden an. Dies hat positive Auswirkungen auf jeden einzelnen Mitarbeitenden und die Zusammenarbeit. Das umfangreiche Weiterbildungsangebot an allen Standorten fördert die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells.

Die Förderung von Auszubildenden wurde ebenfalls als wesentliche Auswirkung identifiziert. Das Angebot für Auszubildende aus der Region, mit der Perspektive, nach der Ausbildung übernommen zu werden, ist ein fester Bestandteil der Strategie der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Dies wirkt sich positiv auf die Menschen in den Regionen unserer Standorte aus, denn unsere Ausbildungsplätze stellen ein wichtiges Angebot für junge Menschen aus der Gegend dar. Da die angebotenen Ausbildungsplätze in den vergangenen Jahren gut besetzt wurden, schätzen wir die Fähigkeit der Homann Holzwerkstoffe Gruppe, die Auszubildenden zu fördern, als sehr hoch ein.

Auch der Wissenserhalt und -austausch zwischen Generationen sowie in den Abteilungen und Standorten ist für uns eine wesentliche positive Auswirkung.

Dies sollte langfristig weiter ausgebaut und stärker gefördert werden. So soll z. B. die Produktionssicherheit gewährleistet und somit auch unser Geschäftsmodell gesichert werden. Eine positive Auswirkung auf unsere Mitarbeitenden ist dabei die Wertschätzung ihrer Leistung durch die Wissensweitergabe. Da der Wissensaustausch bisher eher zwischen den Generationen stattfindet, aber nicht werksübergreifend in allen Fachabteilungen, könnte der Nutzen der positiven Auswirkung noch stärker ausgebaut werden.

Die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen ist eng mit unserer Strategie verbunden und resultiert aus der Gesetzgebung. Alle weiteren Auswirkungen und unsere Chance resultieren aus der Strategie der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Außerdem ist Homann Holzwerkstoffe durch seine Tätigkeit an allen Auswirkungen beteiligt. Die Förderung von Auszubildenden hängt mit der Bereitstellung von Arbeitsplätzen zusammen, während die anderen Auswirkungen durch die Sicherstellung von Arbeitsbedingungen beeinflusst werden.

Unsere Aktivitäten haben einen positiven Einfluss auf unsere Mitarbeitenden und fördern somit die als wesentlich identifizierten positiven Auswirkungen. Dazu gehören:

- Festgelegte Schichtzeiten
- Gleitzeit für Verwaltungsangestellte
- Zeiterfassung
- Regelmäßige und pünktliche Auszahlung des Lohns über viele Jahre hinweg
- Die Möglichkeit, unseren Vertrauensanwalt oder Vertrauenspersonen bei Problemen um Rat zu fragen
- Auf Mitarbeitende zugeschnittene Weiterbildungsmöglichkeiten
- Angebot von Ausbildungsplätzen
- Austausch zwischen den Abteilungen durch regelmäßige Meetings und Vor-Ort-Besuche

Das Resultat dieser positiven Auswirkungen sind motivierte Mitarbeitende der Homann Holzwerkstoffe Gruppe, die langfristig im Unternehmen bleiben. Die Fluktuationsrate von 8 % im Jahr 2024 ist dementsprechend gering.

Es ergeben sich bislang keine Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte von Homann Holzwerkstoffe in Bezug auf die Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt und zur Verwirklichung umweltfreundlicherer und klimaneutraler Tätigkeiten. Die Gruppe hat bisher noch keinen Übergangsplan für den Klimaschutz entwickelt, jedoch bereits einige Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen durchgeführt und geplant (s. Kapitel 3.1, S. 24-28). Sofern dies notwendig und sinnvoll ist, erhalten unsere Mitarbeitenden entsprechende Weiterbildungen, um sich an mögliche Änderungen im Unternehmen anzupassen. Weitere Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden, wie z. B. die Anzahl der Arbeitsplätze, sind in unserer Gruppe durch Maßnahmen zur Verringerung der negativen oder Förderung der positiven Auswirkungen auf die Umwelt nicht vorgesehen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft (S1-1)

Die Einhaltung unternehmensweiter Werte und Verhaltensnormen bildet für Homann Holzwerkstoffe die Grundlage einer vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden. Um diese Grundhaltung verbindlich zu verankern, wurden im Jahr 2021 ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende sowie ein ergänzender Kodex für Geschäftspartner eingeführt. Beide Dokumente orientieren sich an nationalen und internationalen Standards und gelten gruppenweit für sämtliche Standorte, Gesellschaften sowie Mitarbeitende der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird diesen beim Onboarding zur Verfügung gestellt und ist darüber hinaus auf unserer Website zu finden. Die oberste Managementebene trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Kodizes und ist zugleich für die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen verantwortlich.

Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende definiert verbindliche Regeln zum verantwortungsvollen Handeln im Arbeitsalltag. Er basiert auf den zentralen Unternehmenswerten Qualität, Zuverlässigkeit, Verantwortung, Vertrauen und Wirtschaftlichkeit. Diese Grundprinzipien spiegeln zugleich international an-

erkannte Standards wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen wider. Dazu zählt ausdrücklich auch die Ablehnung von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Homann Holzwerkstoffe lehnt jede Form von Diskriminierung ab und verpflichtet sich zu einem respektvollen, fairen und partnerschaftlichen Umgang mit allen Mitarbeitenden. Gleichberechtigung, Vielfalt und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld werden ausdrücklich gefördert. Diskriminierung, Belästigung oder ungerechte Behandlung aufgrund von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, körperlicher Konstitution, Aussehen, Alter, sexueller Identität oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale werden nicht toleriert. 2024 gab es bei Homann Holzwerkstoffe keine Diskriminierungsvorfälle sowie keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft. Die Einhaltung geltender Gesetze, interner Vorschriften und freiwilliger Selbstverpflichtungen ist Bestandteil der gruppenweiten Compliance-Kultur. In Bezug auf Inklusion oder verschiedene Fördermaßnahmen hat Homann Holzwerkstoffe keine Verpflichtungen gegenüber besonders gefährdeten Gruppen innerhalb der eigenen Arbeitskräfte abgegeben.

Neben der Einhaltung grundlegender Menschenrechte ist uns die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden sehr wichtig. Zur Stärkung der Qualifikation und langfristigen Entwicklung der Belegschaft setzt Homann Holzwerkstoffe daher auf strukturierte Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Hierzu zählen individuell zugeschnittene Schulungspläne für alle Beschäftigten, Formate zur Wissensweitergabe durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen sowie interne Entwicklungsmöglichkeiten und regelmäßige Beurteilungen. 28 % der Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr an einem Feedbackgespräch teilgenommen. Auf diese Weise sollen sowohl die persönliche als auch die fachliche Entwicklung kontinuierlich gefördert werden.

Homann Holzwerkstoffe pflegt einen offenen und transparenten Dialog mit allen relevanten Interessenträgern, einschließlich der eigenen Mitarbeitenden. Die regelmäßige Kommunikation zu unternehmensrelevanten Themen und Entwicklungen erfolgt über verschiedene Kanäle, wie z. B. unsere HOMANIT-Website, Aushänge oder E-Mails, und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

In Zukunft ist geplant, ein ausführlicheres Personal-konzept zu entwickeln, das alle als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Chancen adressiert.

Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen (S1-2)

Homann Holzwerkstoffe bezieht die Perspektiven der eigenen Arbeitskräfte über die Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitnehmervertretungen ein. An unseren Standorten in Losheim und Herzberg gibt es einen Betriebsrat. In Krosno gibt es Gewerkschaften, in denen die Arbeitnehmenden freiwillig Mitglied werden können. In Karlino werden jeweils drei Arbeitnehmervertretungen je Unternehmen von den Mitarbeitenden gewählt. Änderungen des Regelwerks oder allgemeine Änderungen der Bedingungen für die Mitarbeitenden werden gemeinsam mit den verschiedenen Arbeitnehmervertretungen beschlossen. Am Standort Krosno werden z. B. Kündigungen von Verträgen mit Mitarbeitenden auf Initiative des Arbeitgebers mit den Gewerkschaften abgestimmt. Generell werden die verschiedenen Arbeitnehmervertretungen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Mitbestimmungsrechten bei konkreten Anlässen in relevante arbeitsbezogene Themen eingebunden. Die Verantwortung für den Umgang mit Belangen der eigenen Arbeitskräfte liegt bei der Geschäftsführung. Fremd-arbeitskräfte werden in bestehende Arbeitssicherheitskonzepte an den jeweiligen Standorten einbezogen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S1-4)

Homann Holzwerkstoffe verfolgt verschiedene Maßnahmen zur Förderung fairer, sicherer und langfristig stabiler Arbeitsbedingungen an allen Standorten. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung der Aus- und Weiterbildung, die langfristige Bindung qualifizierter Fachkräfte sowie die Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Darüber hinaus investiert Homann Holzwerkstoffe kontinuierlich in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Zur Sicherstellung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und eines fairen Arbeitsumfelds hat Homann Holzwerkstoffe ein digitales Hinweisgebersystem etabliert, das Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, potenzielle Verstöße anonym zu melden. Am Standort Losheim steht zusätzlich ein externer Vertrauensanwalt zur Verfügung, der unabhängig agiert und mit der vertraulichen Bearbeitung von Hinweisen betraut ist. Schwere Regelverstöße werden mit der Geschäftsführung abgestimmt und führen zu geeigneten Maßnahmen. Die Funktionsweise des Systems sowie der Kontakt zum Vertrauensanwalt werden regelmäßig im Rahmen von Schulungen kommuniziert. Da es Unterschiede zwischen dem deutschem und polnischem Hinweisgebergesetz gibt, haben wir uns entschieden, an den polnischen Standorten einen Spezialisten für vertrauliche Fragen zu benennen, der im Unternehmen angestellt ist.

In Bezug auf die Bindung qualifizierter Fachkräfte arbeiten wir an unseren polnischen Standorten kontinuierlich an den On- und Offboarding-Prozessen, um unsere Mitarbeitenden möglichst langfristig im Unternehmen zu halten und neuen Kolleginnen und Kollegen einen reibungslosen Einstieg zu ermöglichen. Dazu führen wir z. B. verschiedene Feedback-Gespräche durch, um den Einführungsprozess zu evaluieren oder Gründe für den Unternehmensaustritt zu identifizieren.

Homann Holzwerkstoffe verfolgt regelmäßig verschiedene Maßnahmen, um Nachwuchskräfte frühzeitig zu gewinnen und praxisnahe Ausbildungsangebote zu schaffen. Dazu gehören Kooperationen mit Schulen und Universitäten, die Teilnahme an Messen, die Veranstaltung eines Tages der offenen Tür oder das Durchführen von Informationsveranstaltungen und Werksrundgängen. Zusätzlich bieten wir Ferienjobs und Sommerpraktika sowie ein duales Studium an und erweitern unsere angebotenen Ausbildungen stetig.

Angebotene Ausbildungen für alle Geschlechter

Losheim:

- Elektroniker
- Industriekaufleute
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenbediener

Karlino:

- Maschinenführer für Holzbearbeitungsmaschinen
- Mechatroniker
- IT-Techniker

Krosno:

- IT-Techniker
- Logistik-Techniker

Herzberg:

- Kaufmann für Büromanagement

Homatech:

- Elektromechaniker
- Mechatroniker
- Elektriker

Homatrans:

- Logistiker

Um die Weiterentwicklung unserer bestehenden Mitarbeitenden zu fördern, bauen wir unser Angebot an Aus- und Weiterbildungen vor Ort sowie Online-Schulungen regelmäßig aus. Im Jahr 2024 betrug die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitendem 21,9 Stunden. Unsere Mitarbeitenden nehmen sowohl bei der Einstellung als auch im Arbeitsalltag regelmäßig an gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen wie z. B. zu den Themen Datenschutz, Brandschutz, Sicherheit, Gesundheitsschutz und Erste Hilfe teil, um Arbeitsunfälle jeglicher Art zu vermeiden. Im Fall der Ausführung bestimmter Arten von Arbeiten, die als Arbeiten mit hohem Risiko eingestuft sind oder zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erfordern, werden die Mitarbeitenden zusätzlich geschult. Unsere Standorte in Karlino und Krosno sowie Homatech sind nach dem Arbeitsschutzmanagementsystem ISO 45001 zertifiziert. Unser Standort in Losheim hat ein nicht zertifiziertes Arbeitsschutzkonzept. Weiterhin gab es für alle polnischen Führungskräfte einen Schulungsschwerpunkt zum Thema Anti-Belästigung und Diskriminierung. Zudem wurde den Führungskräften der Zugang zu Onlineplattformen mit Expertenwissen und Schulungsangeboten ermöglicht, um sich im Bereich der „soft skills“ weiterzubilden. In Losheim wurden Mitarbeitenden mit PC-Zugang, zusätzlich zum bestehenden Schulungsplan, Schulungen zur IT-Sicherheit angeboten.

Neben den bestehenden Maßnahmen wurden im Jahr 2024 keine neuen Maßnahmen eingeführt. Homann Holzwerkstoffe befindet sich derzeit in einem strukturierten Prozess zur Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeitskonzepte, -maßnahmen und -ziele. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

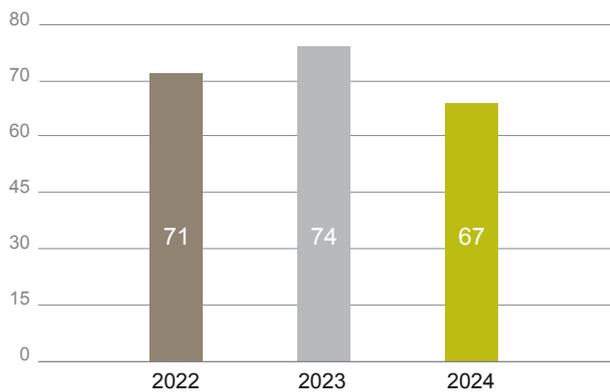
Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Chancen (S1-5)

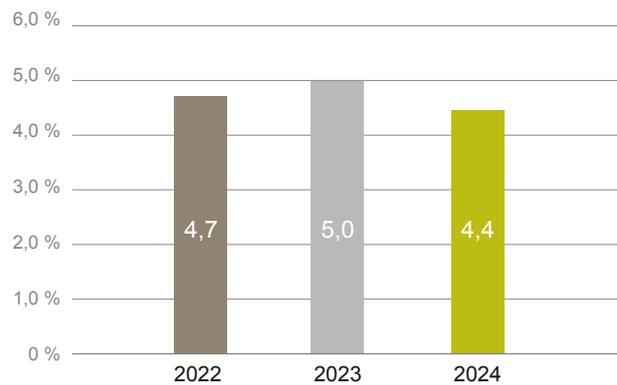
Homann Holzwerkstoffe verfolgt das Ziel, die Beschäftigungspolitik strategisch weiterzuentwickeln und an zukünftige Anforderungen anzupassen. Zentrale Bestandteile sind die kontinuierliche Optimierung der Personalprozesse – insbesondere beim On- und Offboarding von Mitarbeitenden – sowie die Förderung einer Arbeitgeberkultur, die auf Vertrauen, Entwicklung und langfristige Bindung ausgerichtet ist. Viele unserer Mitarbeitenden haben eine lange Betriebszugehörigkeit. Dies wollen wir weiter stärken und zukünftig eine Arbeitgebermarke etablieren, mit der sich die Belegschaft identifiziert und für die sie sich gerne engagiert.

Ein weiteres Ziel ist der konsequente Ausbau des Aus- und Weiterbildungsangebots, insbesondere mit Blick auf technologische Veränderungen im Produktionsumfeld. Der Wandel von Maschinen und Anlagen erfordert neue Qualifikationen und ein angepasstes Kompetenzprofil der Mitarbeitenden. Vor diesem Hintergrund strebt Homann Holzwerkstoffe an, die durchschnittliche Weiterbildungszeit pro Mitarbeitenden bis 2026 auf 25 Stunden pro Jahr zu erhöhen. Ebenso wird angestrebt, eine konzernweite Ausbildungsquote von 5 % bis 2026 zu erreichen.

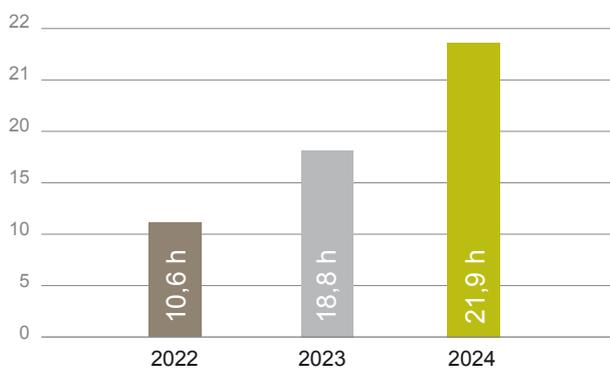
Anzahl Auszubildende Homann Holzwerkstoffe



Ausbildungsquote Homann Holzwerkstoffe



Durchschnittliche Anzahl Schulungsstunden je Mitarbeitende



Die Ziele werden von den Fachabteilungen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe als Vorschlag an die Geschäftsführung übermittelt, die die Ziele letztendlich verabschiedet. In diesen Prozess werden die Mitarbeitenden nicht direkt eingebunden. Unsere Mitarbeitenden können jederzeit Verbesserungsvorschläge über unsere HR-Briefkästen an den Standorten oder persönlich einreichen. Die beschriebenen Ziele beziehen sich auf unsere eigenen Arbeitskräfte.

Homann Holzwerkstoffe befindet sich aktuell in einem Prozess zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele, wie bereits im Abschnitt *Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen* dieses Kapitels erwähnt wurde. Daher können die entsprechenden Ziele im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung noch nicht vollständig gemäß den neuen Anforderungen beschrieben werden.

4.2 Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)

Homann Holzwerkstoffe sieht sich in der Pflicht, die Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, auch auf die Verbraucher und Endnutzer, zu berücksichtigen. Im Fokus stehen dabei die Sicherheit und Qualität unserer Produkte. Die Verbraucher und Endnutzer sollen durch die Einhaltung hoher qualitativer Standards geschützt werden und von der Langlebigkeit der Produkte bei gleichzeitig fairen Preisen profitieren. Der Dialog mit Geschäftspartnern und Kunden fördert die frühzeitige Identifizierung und gezielte Umsetzung von neuen Anforderungen.

Strategie

Wesentliche Auswirkungen und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 & S4 SBM-3)

Für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (s. Kapitel 2.1, S. 17-20) die folgenden positiven Auswirkungen und Chancen im Zusammenhang mit den Verbrauchern und Endnutzern als wesentlich bewertet. Es wurden keine negativen Auswirkungen sowie keine Risiken identifiziert.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette
Verbraucher und Endnutzer: Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/ oder Endnutzern	Gewährleistung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit von Verbrauchern	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde
Unternehmensspezifische Angaben	Hohe Servicequalität/ Serviceorientierung	Positive Auswirkung/ Chance (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette
Unternehmensspezifische Angaben	Faire Preise zu angemessener Qualität für Kunden	Chance (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Die Hauptkunden der Homann Holzwerkstoffe Gruppe sind Unternehmen. Zu den Verbrauchern und Endnutzern pflegt die Gruppe keinen direkten Kontakt. Dennoch wurde die Perspektive dieser, soweit möglich, in die Berichterstattung dieser Nachhaltigkeitserklärung einbezogen. Es sind keine besonders schutzbedürftigen Verbraucher- und Endnutzerguppen gemäß ESRS S4 SBM-3 Absatz 10 a von den Auswirkungen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe betroffen.

Als positive Auswirkung der Gruppe wurde die Gewährleistung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit von Verbrauchern identifiziert. Dabei stellen wir nicht nur eine erhöhte Sicherheit bei der Nutzung unserer Produkte sicher, sondern steigern auch das Vertrauen in diese. Homann Holzwerkstoffe ist durch seine Tätigkeit direkt an der Auswirkung beteiligt, da wir die Produkteigenschaften und -qualität regelmäßig prüfen.

Durch diese kontinuierliche interne und externe Prüfung stellen wir unsere Strategie und unser Geschäftsmodell widerstandsfähig gegenüber der Auswirkung auf. Die Gewährleistung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit der Verbraucher ist fester Bestandteil des Geschäftsmodells und der Strategie der Homann Holzwerkstoffe, und entsteht zudem aus der gesetzlichen Pflicht heraus. Die Einhaltung der Anforderungen führt darüber hinaus zu einer positiven Reputation des Unternehmens.

Die Verfolgung einer hohen Servicequalität und Serviceorientierung wurde sowohl als eine wesentliche positive Auswirkung als auch als eine wesentliche Chance identifiziert. Durch guten Service erzielen wir eine langfristige Kundenbindung sowie eine niedrige Reklamationsquote. Auch für die Verbraucher und Endnutzer sowie unsere Geschäftskunden ist die dabei entstehende Kundenbindung positiv zu bewerten.

Die positive Auswirkung resultiert dabei direkt aus unserem Geschäftsmodell. Durch die Aufgaben und Prozesse unseres Vertriebs und Kundendienstes sind wir direkt an der Auswirkung beteiligt. Finanzielle Effekte auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage aufgrund einer hohen Servicequalität und Serviceorientierung wird durch die im Vergleich zum Wettbewerb gute Ertragslage ersichtlich. Sie tragen zur Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens bei, da durch sie die langfristige Kundenbindung gestärkt wird.

Das Angebot fairer Preise zu angemessener Qualität für unsere Kunden sehen wir als Chance, welche eine positive Auswirkung auf die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat, da durch sie langanhaltende Geschäftsbeziehungen gefördert werden. Dies stärkt ebenfalls die Widerstandsfähigkeit der Gruppe. Es besteht kein erhebliches Risiko für 2025, die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten anpassen zu müssen.

Die folgenden Aktivitäten fördern unsere als wesentlich identifizierten positiven Auswirkungen:

- Kontinuierliche Überwachung der Qualität an allen Standorten nach ISO 9001
- Regelmäßige Qualitätskontrolle durch externe Institute
- Reaktion auf und Umsetzung von Kundenanforderungen (z. B. „better carbon“).
- Enger Kundenkontakt durch unsere Mitarbeitenden im Vertrieb
- Schnelle Problemlösungen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern (S4-1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe setzt ihren Fokus auf die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen, um langfristige Kundenbindungen zu halten und die Sicherheit der Verbraucher und Endnutzer zu gewährleisten. Zu unserem strategischen Ansatz in Bezug auf Qualität zählen eine individuelle Kundenbetreuung durch die Zuordnung jeweils eines Vertriebsmitarbeitenden zu einem bestimmten Kunden und eine enge persönliche Bindung zwischen dem Vertrieb und unseren Kunden. Durch den engen Austausch können potenzielle Herausforderungen frühzeitig erkannt werden. Beschwerden und Anfragen werden direkt an definierte Ansprechpersonen weitergeleitet, die nach interner Bearbeitung eine umgehende Rückmeldung geben. Als Indikatoren für angemessene Preise berücksichtigen wir die Reklamationsquote sowie die Erreichung der Umsatzziele und der Sollvorgaben.

Das Qualitätsmanagement ist für all unsere Standorte essenziell. Bereits 1995 wurde HOMANIT nach der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Heute sind unsere Werke nach der aktuellen Norm ISO 9001:2015 zertifiziert. Unsere operativen Gesellschaften definieren ihre Qualitätspolitik darüber hinaus standortbezogen.

Im Folgenden wird beispielhaft die Qualitätspolitik des Standorts Losheim beschrieben, die jedoch im Grundsatz auf alle Werke übertragbar ist: Das Wissen und die enge Kommunikation der Mitarbeitenden über unsere Produkte ist entscheidend, um Minderqualitäten frühzeitig zu erkennen und an der Quelle zu beheben, statt sie nur bei der Endkontrolle auszusortieren. Eine enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Wissenstransfer zwischen Geschäftsführung, Vertriebsleitung und technischer Leitung sowie allen Mitarbeitenden ist dabei unerlässlich.

In Bezug auf den Gesundheitsschutz der Verbraucher und Endnutzer erfüllen unsere Produkte hohe Standards. Alle verwendeten Lacke und Farben sind wasserbasiert und/oder lösemittelfrei. Inhaltsstoffe und Emissionen aus den rohen und veredelten Holzfaserplatten werden durch externe Institute regelmäßig überwacht und unterliegen strengen Grenzwerten. Die verwendeten Bindemittel zur Herstellung der Holzfaserplatten sind den duroplastischen Harzen neuester Generation zuzuordnen. Harnstoff- und Melaminharze vernetzen sich unter Temperatureinfluss

zu festen Netzwerken. Eine mehrfach täglich stattfindende Eigenüberwachung und regelmäßige Kontrollen durch externe Institute gewährleisten, dass nur geringste Mengen der Bindemittelkomponenten, die für die Herstellung unserer Holzfaserplatten benötigt werden, nach der Fertigstellung emittieren. Es wird jeweils die neueste Fassung der Formaldehyd-Emissionsklassen eingehalten: E1 gemäß Chemikalienverbotsverordnung 2020 (E05), EPA/TSCA Title VI – 40 CFR Part 770 & CARB Phase 2, IKEA IOS-MAT 0003 und IOS-MAT 0181. Eine nachhaltige Qualität bei der Herstellung der Holzfaserplatten wird durch ein engmaschiges Netz an internen und externen Überwachungsprüfungen gesichert. Regelmäßige Kontrollen durch externe Auditoren sichern die Güte des Qualitätsmanagementsystems ab. So gab es im Jahr 2024 keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit.

Um die für die Verbraucher und Endnutzer relevanten Menschenrechtsverpflichtungen einzuhalten, hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe 2021 einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner verabschiedet. Grundlage für den Verhaltenskodex bildet unter anderem die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Für Homann Holzwerkstoffe ist der Schutz von Menschenrechten nicht nur im direkten Arbeitsumfeld essenziell, sondern auch im Hinblick auf die Verbraucher und Endnutzer der Produkte. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern angemessene Standards im Gesundheitsschutz sowie in den Bereichen der Arbeits-, Anlagen- und Transportsicherheit. Stoff- und produktionsbedingte Risiken sollen dabei planvoll und systematisch reduziert werden. Auf diese Weise leistet das Unternehmen einen Beitrag zu vertrauenswürdigen, sicheren und verantwortungsvoll produzierten Erzeugnissen.

Die Geschäftspartner von Homann Holzwerkstoffe sind angehalten, diese Grundsätze ebenfalls zu respektieren, sie an ihre eigenen Partner und Dienstleister weiterzugeben und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung sicherzustellen. Dies bestätigen sie uns schriftlich. Die Einhaltung der Vorgaben kann durch Homann Holzwerkstoffe überprüft werden. Verstöße gegen den Verhaltenskodex können zu angemessenen Sanktionen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehungen führen.

Für die Konzepte in Bezug auf die Verbraucher und Endnutzer ist die Geschäftsführung verantwortlich. Sie steht bezüglich der strategischen Planung und der für die Gruppe als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Chancen in einem regelmäßigen Austausch mit dem Vertrieb. Die Konzepte gelten für alle Produkte und Standorte. Die Rückmeldungen unserer Kunden fließen in die Konzeptentwicklung mit ein. Die Mitarbeitenden der Homann Holzwerkstoffe Gruppe werden über die Geschäftsführung selbst oder über den Vertrieb über jeweilige Konzepte informiert.

Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen (S4-2)

Homann Holzwerkstoffe steht nicht direkt mit Verbrauchern und Endnutzern in Kontakt, da unsere direkten Kunden Unternehmen sind. Mit unseren Kunden steht jedoch der Vertrieb in engem Austausch. Die Kunden bringen wiederum die Perspektive der Verbraucher und Endnutzer mit in Gespräche ein. Der Vertrieb und die Geschäftsführung tauschen sich regelmäßig zu unseren Kunden aus und beziehen deren Rückmeldungen in die Unternehmensstrategie mit ein.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S4-4)

Wir setzen weiterhin auf unsere bewährten Strategien zur Sicherstellung einer hohen Service- und Produktqualität. Unsere bisherigen Maßnahmen spiegeln sich in der Zufriedenheit unserer Kunden positiv wider und sollen fortgesetzt werden. Dazu gehören z. B. die kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten an allen Standorten, um die Produktion zu optimieren und die Qualität unserer Produkte zu sichern, aber auch die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden zur Verbesserung der Servicequalität. Wir legen großen Wert darauf, unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu fördern, indem wir ihnen durch Schulungen und Weiterbildungen das nötige Wissen in einem sich ständig ändernden Arbeitsumfeld an die Hand geben. Eine zunehmend automatisierte Produktion führt ebenfalls zu einer verbesserten Qualität unserer Produkte.

Über die bisher bewährten Maßnahmen hinaus, wurden 2024 keine weiteren Maßnahmen durchgeführt. In Zukunft werden wir auch bei diesem Thema weitere Informationen bereitstellen, sobald das Nachhaltigkeitskonzept verabschiedet wurde.

Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Chancen (S4-5)

Wie im Kapitel 4.1 bereits erwähnt wurde, befindet sich Homann Holzwerkstoffe aktuell in einem Prozess zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele. Aus diesem Grund können in der aktuellen Nachhaltigkeitserklärung zum Thema Verbraucher und Endnutzer keine über den bestehenden Service- und Qualitätsanspruch hinausgehenden Ziele beschrieben werden.

4.3 Sozialkennzahlen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt in diesem Kapitel ausgewählte Kennzahlen aus dem Themenfeld Soziales dar. Sie ergänzen die qualitativen Ausführungen zu den Arbeitskräften des Unternehmens (s. Kapitel 4.1, S. 38-44) sowie zu den Verbrauchern und Endnutzern (s. Kapitel 4.2, S. 45-48) und ermöglichen einen transparenten Einblick in wesentliche Sozialaspekte des Unternehmens.

Kennzahlen zu Arbeitskräften des Unternehmens

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die Merkmale, den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit der Arbeitnehmenden der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Die Darstellung der Sozialkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens (S1-6)

Es wurde der Ansatz „Anzahl der Angestellten“ als Gesamtzahl gewählt.

Es wurden alle Mitarbeitenden inklusive Berufakademie-Studierende, exklusive Geschäftsführung, Werkstudierende, Zeitarbeitende/Leiharbeitende und Praktikanten gezählt.



Gesamtzahl der Arbeitnehmenden

Anzahl	2022	2023	2024
Mitarbeitende gesamt*	1.526	1.468	1.528
Durchschnittliche Anzahl der Angestellten**	372	465	455
Durchschnittliche Anzahl der Gewerblichen**	1.191	1.125	1.178
Durchschnittliche Gesamtanzahl der Mitarbeitenden**	1.563	1.590	1.633

* Angaben zum 31.12. jeden Jahres, Angabe ohne Geschäftsführung und ohne Schüler, Praktikanten und Werkstudierende

** Angaben aus Geschäftsberichten

Veränderung der Arbeitnehmerzahlen

Anzahl	2022	2023	2024
Homann Holzwerkstoffe	1.526	1.468	1.528
Homatrans	57	57	58
Homatech	69	73	76
Krosno	487	460	498
Karlino	582	539	532
Losheim, Herzberg & München	331	339	364

Aufschlüsselung nach Arbeitsvertrag und Verwaltungsgebiet

Anzahl an den Standorten	2022	2023	2024
Deutschland	331	339	364
Unbefristeter Arbeitsvertrag	313	325	322
Befristeter Arbeitsvertrag	18	14	42
Polen	1.195	1.129	1.164
Unbefristeter Arbeitsvertrag	946	944	970
Befristeter Arbeitsvertrag	249	185	194
Gesamt	1.526	1.468	1.528

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Aufschlüsselung nach Arbeitsvertrag und Geschlecht

Anzahl	2022	2023	2024
Männlich	1.190	1.148	1.191
Unbefristeter Arbeitsvertrag	988	995	1.007
Befristeter Arbeitsvertrag	202	153	184
Weiblich	336	320	337
Unbefristeter Arbeitsvertrag	271	274	285
Befristeter Arbeitsvertrag	65	46	52
Gesamt	1.526	1.468	1.528

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Aufschlüsselung nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Anzahl	2022	2023	2024
Männlich	1.190	1.148	1.191
Vollzeit	1.181	1.143	1.188
Teilzeit	9	5	3
Weiblich	336	320	337
Vollzeit	322	307	324
Teilzeit	14	13	13
Gesamt	1.526	1.468	1.528

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Aufschlüsselung nach Geschlecht und Altersgruppe

Anzahl	2022	2023	2024
Männlich	1.190	1.148	1.191
bis 35 Jahre alt	354	313	325
von 35 bis 50 Jahre alt	492	418	464
über 50 Jahre alt	344	417	402
Weiblich	336	320	337
bis 35 Jahre alt	87	75	73
von 35 bis 50 Jahre alt	173	147	164
über 50 Jahre alt	76	98	100
Gesamt	1.526	1.468	1.528

Aufschlüsselung nach Altersgruppen

	2022	2023	2024
Homann Holzwerkstoffe			
bis 35 Jahre alt	441	388	398
von 35 bis 50 Jahre alt	665	565	628
über 50 Jahre alt	420	515	502
Homatrans			
bis 35 Jahre alt	16	18	18
von 35 bis 50 Jahre alt	23	24	27
über 50 Jahre alt	18	15	13
Homatech			
bis 35 Jahre alt	18	19	21
von 35 bis 50 Jahre alt	23	24	26
über 50 Jahre alt	28	30	29
Krosno			
bis 35 Jahre alt	151	120	126
von 35 bis 50 Jahre alt	198	187	216
über 50 Jahre alt	138	153	156
Karlino			
bis 35 Jahre alt	161	131	120
von 35 bis 50 Jahre alt	324	236	248
über 50 Jahre alt	97	172	164
Losheim, Herzberg & München			
bis 35 Jahre alt	95	100	113
von 35 bis 50 Jahre alt	97	94	111
über 50 Jahre alt	139	145	140

Arbeitskräfte mit Behinderung

Anzahl	2022	2023	2024
Mitarbeitende mit Behinderung	19	20	23

Tarifverträge

	2022		2023		2024	
	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Tarifvertrag fallen	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Tarifvertrag fallen	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Tarifvertrag fallen
Gesamt	1.526	21 %	1.468	22 %	1.528	22 %

Die Standorte Losheim und Herzberg werden von Tarifverhandlungen erfasst.

Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden angeboten wird

Alle vollzeitbeschäftigte und teilzeitbeschäftigte Mitarbeitenden haben Anspruch auf alle Leistungen. Teilzeitbeschäftigte haben einen anteilmäßigen Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (vwL).

Neue Arbeitskräfte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region

	2022		2023		2024	
	Anzahl neuer Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtmitarbeitendenzahl	Anzahl neuer Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtmitarbeitendenzahl	Anzahl neuer Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtmitarbeitendenzahl
Losheim, Herzberg und München	20	6 %	29	9 %	62	17 %
Männlich	16	5 %	23	7 %	51	14 %
Weiblich	4	1 %	6	2 %	11	3 %
Karlino	58	10 %	36	7 %	32	6 %
Männlich	45	8 %	30	6 %	24	5 %
Weiblich	13	2 %	6	1 %	8	2 %
Krosno	78	16 %	52	11 %	101	20 %
Männlich	56	11 %	42	9 %	65	13 %
Weiblich	22	5 %	10	2 %	36	7 %
Homatech	9	13 %	9	12 %	8	11 %
Männlich	9	13 %	9	12 %	8	11 %
Weiblich	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Homatrans	5	9 %	5	9 %	6	10 %
Männlich	4	7 %	4	7 %	5	9 %
Weiblich	1	2 %	1	2 %	1	2 %
Gesamt	170	11 %	131	9 %	209	14 %

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.
Mit Daten zum Stichtag 31.12. berechnet.

Fluktuation der Arbeitskräfte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region

	2022		2023		2024	
	Anzahl	Fluktuation	Anzahl	Fluktuation	Anzahl	Fluktuation
Losheim, Herzberg und München	23	7 %	22	6 %	30	8 %
Männlich	14	4 %	20	6 %	23	6 %
Weiblich	9	3 %	2	1 %	7	2 %
Karlino	80	14 %	80	15 %	40	8 %
Männlich	66	11 %	63	12 %	31	6 %
Weiblich	14	2 %	17	3 %	9	2 %
Krosno	81	17 %	79	17 %	44	9 %
Männlich	54	11 %	60	13 %	30	6 %
Weiblich	27	6 %	19	4 %	14	3 %
Homatech	7	10 %	5	7 %	6	8 %
Männlich	7	10 %	5	7 %	6	8 %
Weiblich	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Homatrans	10	18 %	9	16 %	5	9 %
Männlich	8	14 %	8	14 %	5	9 %
Weiblich	2	4 %	1	2 %	0	0 %
Gesamt	201	13 %	195	13 %	125	8 %

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Mit Daten zum Stichtag 31.12. berechnet.

Die Zahlen umfassen folgende Austritte: Kündigung Arbeitnehmende, Beginn Altersteilzeit-Freistellung, Beginn Rente, Kündigung Arbeitgeber, Ende von befristeten Verträgen, Aufhebungsverträge.

Nicht in den Zahlen enthalten sind: Ende Ausbildung, Tod des Mitarbeitenden, militärische Verpflichtung, Ende Befristung wegen Ende Visum (diese Mitarbeitenden kommen in der Regel mit neuem Visum zu uns zurück).

Arbeitnehmerkündigungen nach Standort

	2022		2023		2024	
	Anzahl Arbeitnehmerkündigungen	Fluktuation	Anzahl Arbeitnehmerkündigungen	Fluktuation	Anzahl Arbeitnehmerkündigungen	Fluktuation
Losheim, Herzberg und München	9	3 %	8	2 %	15	4 %
Karlino	43	7 %	38	7 %	25	5 %
Krosno	48	10 %	64	14 %	33	7 %
Homatech	4	6 %	3	4 %	2	3 %
Homatrans	8	14 %	9	16 %	2	3 %
Gesamt	112	7,34 %	122	8,31 %	77	5 %

Ausschließlich Arbeitnehmerkündigungen.

Mit Daten zum Stichtag 31.12 berechnet.

Angemessene Entlohnung (S1-10)

Alle Arbeitskräfte werden angemessen entlohnt.

Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-13)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Arbeitskräfte einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben:

in Stunden	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Schulungsstunden	15.437	26.213	32.000
Durchschnittliche Anzahl Schulungsstunden je Mitarbeitenden	10,6	18,8	21,9

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1-14)

Arbeitskräfte, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind

	2022		2023		2024	
	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind
Gesamt	1.526	70 %	1.468	68 %	1.528	72 %

Krosno, Karlino und Homatech sind nach ISO 45001 zertifiziert. Die weiteren Standorte haben eigene Managementsysteme zur Arbeitssicherheit, die nur nicht durch Externe zertifiziert wurden.

Arbeitsbedingte Verletzungen

Mitarbeitende*	2022		2023		2024	
	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (Verunfallte nach NACA III - VI) Rate = (Anzahl der Unfälle nach NACA III-VI * 1.000.000/ geleistete Arbeitsstunden)	1	0,4	16	6,6	6	2,4
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (meldepflichtige und nicht meldepflichtige Unfälle) LTIR 1 (Loss Time Injury Rate) = (Anzahl der Toten + Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit) * 1.000.000/ geleistete Arbeitsstunden	25	9,9	30	12,3	28**	11,2
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (meldepflichtige und nicht meldepflichtige Unfälle) LTIR 2 (Loss Time Injury Rate) = (Anzahl der Toten + Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit) * 200.000/ geleistete Arbeitsstunden	25	2,0	30	2,5	28**	2,2
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	Schnitt- und Schürfwunden, Prellung, Quetschungen, Zerrungen, Verstauchungen, Verbrennungen, Kopfverletzung		Schnitt- und Schürfwunden, Prellung, Quetschungen, Zerrungen, Brüche		Schnitt- und Schürfwunden, Prellung, Quetschungen, Zerrungen, Verstauchungen	

* Betrifft alle Mitarbeitenden. Es findet keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, statt.

** 2024 waren 26 der arbeitsbedingten Verletzungen meldepflichtig.

Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen, einschließlich:	
Wie diese Gefahren bestimmt worden sind	Der Arbeitgeber erstellt eine Liste der Arbeiten mit erhöhtem Risiko, bei welchen zusätzliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden.
Welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Verletzungen mit schweren Folgen verursacht oder dazu beigetragen haben	<ul style="list-style-type: none"> • Unerfahrenheit • Unachtsamkeit • Rutschendes Material • Unkontrollierte Bewegungen
Ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Vorfälle mit den verletzten Personen • Unfalluntersuchungen • Häufigere Überprüfung der Schutzeinrichtungen • Schulung sowie Nachschulungen nach Unfällen • Information an alle Mitarbeitenden über die Infotafeln
Sämtliche ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung sonstiger arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitsanweisungen • Schlungen und vorbeugende Gesundheitsfürsorge • Technische und organisatorische Maßnahmen zur Verringerung und Beseitigung schädlicher Faktoren • Einführung Besuchersystem und Audits mit externen Fachkräften
Ob die Raten auf der Grundlage von 200.000 oder 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet wurden.	Beide Kennwerte vorhanden.
Ob und, falls ja, warum Mitarbeitende von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitenden, die ausgeschlossen wurden.	Keine
Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.	-

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Anzahl	2022	2023	2024
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> • In regelmäßigen Abständen finden Untersuchungen statt (Erstuntersuchungen, Kontrolluntersuchen und zusätzliche Untersuchungen). • Zusammenarbeit mit Werksarzt bzw. Firmen, die arbeitsmedizinische Dienstleistungen durchführen 		
Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;	0	0	0

Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Erkrankungen bergen, einschließlich:	2022	2023	2024
Wie diese Gefahren bestimmt worden sind;	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Begehungen und Bewertungen von Arbeitsbedingungen zwecks Entdeckung von schädlichen und (oder) gefährlichen Faktoren. Besprechung von Vorfällen mit Mitarbeitenden. 		
Welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Erkrankungen verursacht oder dazu beigetragen haben.	0	0	0
Ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen.	Die Angestellten mit schädlichen und (oder) gefährlichen Arbeitsbedingungen durchlaufen vorläufige und regelmäßige medizinische Untersuchungen bei der Anstellung und im Verlauf der Tätigkeit. Werden Kontraindikationen gegen eine bestimmte Arbeit festgestellt, so wird der Bewerber nicht zur Arbeit zugelassen bzw. der Angestellte von dieser Arbeit befreit.		
Ob und, falls ja, warum Mitarbeitende von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitenden, die ausgeschlossen wurden.	Keine	Keine	Keine
Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.	-	-	-

Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-15)

Elternzeit

Bewilligte Abwesenheit für männliche und weibliche Arbeitskräfte aufgrund der Geburt eines Kindes im Berichtszeitraum.

Zur bewilligten Abwesenheit zählen: Schwangerschaftsurlaub, Elternurlaub, Mutter- bzw. Vaterschaftsurlaub für einen längeren Zeitraum. Einzelne freie Tage für die Kinderbetreuung zählen nicht dazu.

	Gesamt 2022	Gesamt 2023	Gesamt 2024
Mitarbeitende*			
Männlich	41	30	25
Weiblich	28	23	20
Gesamt	69	53	45

* Alle Mitarbeitenden haben grundsätzlich Anspruch auf Elternzeit; Anzahl der Mitarbeitenden, die diesen Anspruch genutzt haben.

Kennzahlen zu Verbrauchern und Endnutzern

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf die Verbraucher und Endnutzer der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Die Angaben wurden im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben. Die Darstellung der Sozialkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn noch nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze (S4-4)

Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Anzahl	2022	2023	2024
Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	0	0	0

Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Wir setzen die jeweils gültigen nationalen und internationalen Normen zur Kennzeichnung von Produkten um.

Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung

Anzahl	2022	2023	2024
Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	0	0	0

Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation

Anzahl	2022	2023	2024
Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	0	0	0

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten

Anzahl	2022	2023	2024
Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	0	0	0



5. GOVERNANCE-INFORMATIONEN

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfolgt einen integren, verantwortungsvollen und regelkonformen Unternehmensansatz. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie legt sie großen Wert auf Transparenz, Verlässlichkeit und die Einhaltung gesetzlicher sowie selbst gesetzter Standards.

5.1 Unternehmensführung (ESRS G1)

Die Unternehmensführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist geprägt von einer wertebasierten Kultur, in der Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit im Mittelpunkt stehen. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich sowohl im täglichen Miteinander als auch in strategischen Entscheidungen wider. Eine transparente und zukunftsorientierte Führung bildet dabei die Grundlage, um wirtschaftliche Stabilität mit nachhaltiger Entwicklung in Einklang zu bringen – getragen von einem partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Anspruchsgruppen.

Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs-, und Aufsichtsorgane (ESRS 2 GOV-1)

Die Geschäftsführung von Homann Holzwerkstoffe nimmt eine wesentliche Rolle bei der Unternehmensführung der Gruppe ein. Dabei nehmen alle drei geschäftsführenden Mitglieder des Managements Aufgaben in den Bereichen der Unternehmensführung wahr. Die Aufteilung der Verantwortungsbereiche sowie die fachliche Eignung der Geschäftsführung wird in Kapitel 2.1 dargestellt.

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (ESRS 2 SBM-3)

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (s. Kapitel 2.1, S. 17-20) hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe die folgenden positiven und negativen Auswirkungen sowie die folgende Chance im Zusammenhang mit der Unternehmenskultur und Unternehmensführung als wesentlich bewertet. Es wurden keine Risiken identifiziert.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeithorizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette
Unternehmenskultur	Attraktivität als Arbeitgeber durch Respekt, Toleranz und Wertschätzung im Umgang	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen
Unternehmenskultur	Gesteigerte Vertrauenswürdigkeit und Reputation, gestärkte Beziehungen zu Stakeholdern durch gute Unternehmensethik	Chance (potenziell)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette
Unternehmensspezifische Angaben	Negative Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit durch hohen Preisdruck	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde

Die Attraktivität der Homann Holzwerkstoffe Gruppe als Arbeitgeber durch Respekt, Toleranz und Wertschätzung im Umgang resultiert aus der Unternehmensstrategie und wirkt sich positiv auf den Menschen aus. Diese Werte sind wichtige Aspekte unserer Verhaltensregeln, die wir in der gesamten Gruppe vorgeben (s. Kapitel 5.1, S. 60-62). Unsere Fähigkeit, die wesentliche Auswirkung zu nutzen, stufen wir durch die Arbeit der Personalabteilungen als hoch ein. Die Attraktivität als Arbeitgeber durch Respekt, Toleranz und Wertschätzung im Umgang beeinflusst unsere Reputation in den jeweiligen Regionen positiv und kann sich ebenso positiv auf die Gewinnung von Mitarbeitenden auswirken.

Die gesteigerte Vertrauenswürdigkeit und Reputation sowie gestärkte Beziehungen zu Stakeholdern durch gute Unternehmensethik stellen eine potenzielle Chance für uns dar, die unsere langfristigen Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiterhin sichern kann. Unsere Fähigkeit, die wesentliche Chance zu nutzen, stufen wir basierend auf unserer langjährigen Kundenbindung als hoch ein. In 2024 lagen keine direkt zuordnungsfähigen finanziellen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe durch die Chance vor. Dennoch sind wir davon überzeugt auch zukünftig unsere Marktposition durch die Chance wesentlich zu stärken.

Sowohl die Preise für Rohstoffe wie Öl und Gas als auch regulatorische Anforderungen sowie die Anforderungen vom Markt steigen und sind Herausforderungen, die wir als Gruppe bewältigen müssen.

Unser Geschäftsmodell ist daher mit einem hohen Preisdruck verbunden, der unter anderem aus dem Wettbewerb und durch Kundenvorgaben entsteht. Durch unsere Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Kunden sowie dem Einkauf von Rohstoffen und dem Verkauf von Ware sind wir an der Entstehung der negativen Auswirkungen des hohen Preisdrucks auf unsere Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit beteiligt. Denn davon werden die Auftragslage und die damit verbundene Auslastung der Produktion beeinflusst. Die Auswirkung tritt zunächst am Ende der Wertschöpfungskette beim Kunden auf, betrifft anschließend aber die gesamte Wertschöpfungskette, da sich der Preisdruck auch auf die Rohstofflieferanten und seine Mitarbeitenden auswirkt. Dadurch ergeben sich auch negative Auswirkungen auf Menschen in der Wertschöpfungskette. Unsere Widerstandsfähigkeit, die negativen Auswirkungen zu bewältigen, stufen wir durch unsere langjährigen Kundenbindungen als eher hoch ein.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 IRO-1)

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert (s. Kapitel 2.1, S. 17-20). Zur Ermittlung der potenziell wesentlichen Aspekte wurden im

Prozess verschiedene Fachfunktionen befragt, unter anderem Michael Albert als CFO der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Dabei wurden auch die Anforderungen der Interessengruppen abgefragt. Die Bewertung, ob ein Aspekt als wesentlich eingestuft wurde, erfolgte in den themenspezifischen Bewertungsworkshops. Das Vorgehen unterscheidet sich somit nicht von anderen Themenbereichen.

Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur (G1-1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe steht für Verlässlichkeit, verantwortungsvolles Handeln und langfristig ausgerichtetes Unternehmertum. Unsere Werte – Qualität, Zuverlässigkeit, Verantwortung, Vertrauen und Wirtschaftlichkeit – prägen unsere Unternehmenskultur und bilden das Fundament unserer Unternehmenspolitik. Sie leiten unser tägliches Handeln, unsere Entscheidungen und die Art, wie wir mit unseren Stakeholdern interagieren.

Im Zuge der zunehmenden regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen hat Homann Holzwerkstoffe damit begonnen, die unternehmerische Verantwortung strategischer auszurichten. Homann Holzwerkstoffe setzt sich aktiv mit den Anforderungen an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung auseinander und befindet sich auf dem Weg, diese künftig in einem übergreifenden Konzept unter Berücksichtigung aller als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Chancen umzusetzen. Die Grundlage dafür wurde bereits in den vergangenen Jahren gelegt: Seit 2021 sind verbindliche Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Geschäftspartner etabliert (s. Kapitel 4.1, S. 38-44). Diese Kodizes formulieren klare Erwartungen an rechtskonformes und ethisches Verhalten und schaffen Orientierung für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang im Unternehmensalltag.

Um ein faires Arbeitsumfeld und die Einhaltung rechtlicher Standards zu gewährleisten, wurde zudem ein anonymes Hinweisgebersystem an allen Standorten eingerichtet (s. Kapitel 4.1, S. 38-44). Auch unsere Lieferanten können sich jederzeit an die Leitung des strategischen Einkaufs wenden, um Fragen oder Auffälligkeiten zu besprechen. Im Jahr 2024 gab es keine bestätigten Korruptions- und Diskriminierungsfälle. Zudem gab es im Berichtsjahr keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind zentrale Prinzipien unserer Kommunikation und Zusammenarbeit. In einer international tätigen Unternehmensgruppe wie Homann Holzwerkstoffe, mit Standorten in Deutschland, Polen und Litauen, ist ein rechts-sicheres, klares und offenes Handeln essenziell. Der Aufbau eines kontinuierlichen Dialogs mit internen und externen Anspruchsgruppen ist uns deshalb ein besonderes Anliegen. Wir verpflichten uns zu einer offenen und rechtzeitigen sowie einheitlichen und verlässlichen Kommunikation gegenüber allen Interessengruppen. Seit der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2022 konnten wir den Dialog intensivieren und die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen insbesondere mit Kunden und Geschäftspartnern weiter professionalisieren.

Unternehmensspezifische Angaben zu Auswirkungen durch hohen Preisdruck

Homann Holzwerkstoffe ist in einem Marktumfeld tätig, das durch einen anhaltend hohen Preisdruck gekennzeichnet ist – eine Entwicklung, die sich spürbar auf strategische Entscheidungen sowie auf einzelne Geschäftsbereiche und Menschen in der Wertschöpfungskette auswirkt.

Die Situation im MDF-/HDF-Markt hat sich nach einem verhaltenen Jahr 2023 auch im Geschäftsjahr 2024 nicht gebessert, was zu weiteren Preisreduzierungen führte. Die Verkaufspreise für MDF-Platten in Paneelqualität und MDF-Standardplatten sind von einem bereits sehr niedrigen Niveau im Vorjahr um weitere 5,2 % bzw. 5,8 % gesunken. Insofern ist es als positive Meldung zu verzeichnen, dass sich die Preise in den letzten Monaten stabilisiert haben und Abnehmer trotz Bündelungs- und Umschichtungsversuchen keine weiteren Preisreduktionen durchsetzen konnten. Teilweise bewegten sich Vertragsabschlüsse von Mitbewerbern auf Höhe der Materialkosten, sodass ein Deckungsbeitrag nicht mehr erwirtschaftet werden konnte. Jedoch konnte sich die Homann Holzwerkstoffe Gruppe durch die Positionierung im hoch spezialisierten Nischenmarkt der veredelten Holzfasern für den industriellen Bereich vom allgemeinen Branchentrend absetzen und die Absatzmenge sowie den Umsatz trotz Preisanpassungen und eines komplexen Marktumfeldes steigern (s. Geschäftsbericht 2024, Konzernlagebericht, S. 9-10).

Maßnahmen und Ziele zur Reduzierung der Auswirkungen durch hohen Preisdruck werden im engen Austausch zwischen Vertrieb und Geschäftsführung abgestimmt. Ein Konzept liegt über die Deckungsbeitragsanalyse, die einmal im Monat durchgeführt wird, vor.

5.2 Governance-Kennzahlen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt in diesem Kapitel ausgewählte Kennzahlen aus dem Themenfeld Governance dar. Sie ergänzen die qualitativen Ausführungen zur Unternehmensführung (s. Kapitel 5.1, S. 60-62) und ermöglichen einen transparenten Einblick in wesentliche Governance-Aspekte des Unternehmens. Im Geschäftsbericht 2024 der Homann Holzwerkstoffe GmbH finden sich weitere Kennzahlen über das Geschäftsjahr.

Unternehmensspezifische Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um

unternehmensspezifische Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Da wirtschaftliche Leistungskennzahlen nicht explizit durch die themenspezifischen ESRS-Standards im Bereich Governance abgedeckt sind, erfolgt die Darstellung unabhängig von den ESRS-Anforderungen.

Ertrags- und Vermögenslage im Überblick

	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR
Konzernumsatz	394.867	354.502	369.857
Bilanzsumme	493.202	578.022	592.800
Eigenkapital	149.971	179.668	197.051
Verbindlichkeiten	324.089	365.692	366.279

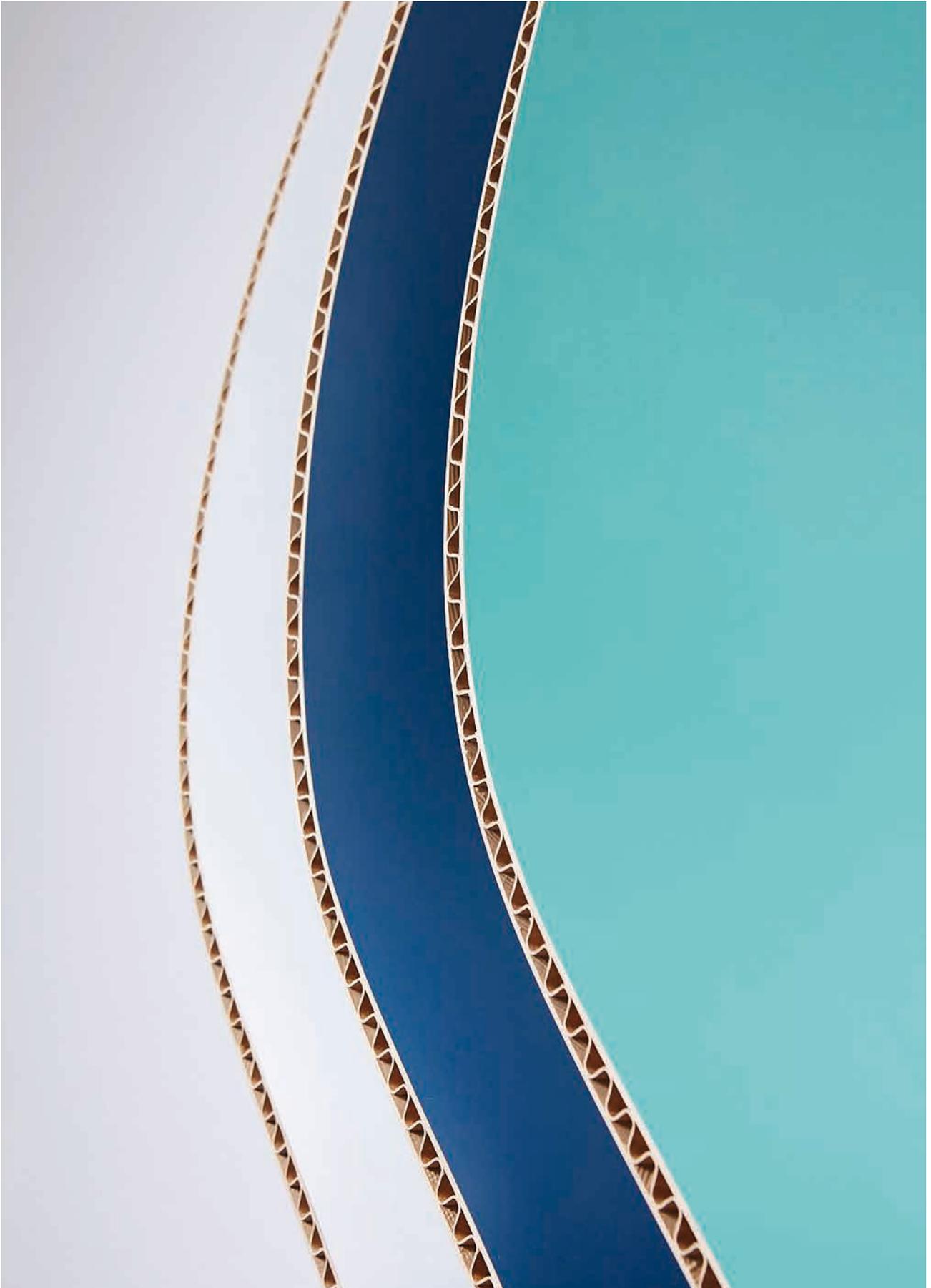
Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

	2022 TEUR*	2023 TEUR*	2024 TEUR*
Umsatzerlöse	394.867	354.502	369.857
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.844	-4.915	-2.200
Andere aktivierte Eigenleistungen	836	1.708	872
Sonstige betriebliche Erträge	10.101	23.497	6.313
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	690	834	919
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert*	420.338	375.626	375.761
Materialaufwand	243.323	194.701	193.195
Personalaufwand	51.283	58.334	67.639
Abschreibungen	16.834	18.826	21.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.147	58.823	57.068
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.079	6	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.419	15.164	17.065
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.023	2.200	1.272
Verteilter wirtschaftlicher Wert**	374.108	348.054	357.327
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert***	46.230	27.572	18.434

* GuV-Werte

** Periodengerecht abgegrenzter, direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Economic Value Generated and Distributed, EVG&D), einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Geschäftstätigkeit der Operation wie unten aufgeführt. Falls Daten auf Kassenbasis vorgelegt werden, müssen die Gründe für diese Entscheidung dargelegt werden, sowie zu den folgenden grundlegenden Komponenten berichtet werden.

*** Betriebskosten, Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, Zahlungen an die Regierung (aufgeschlüsselt nach Land) und Investitionen in die Gemeinschaft



ESRS-INDEX

Anwendungserklärung	Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hat die in diesem ESRS-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 in Anlehnung an die ESRS berichtet.			
Verwendete ESRS	Finale Fassung der ESRS vom 09.08.2024 (deutsche Version)			
ESRS	Angabe	Seite	Kommentare	
ESRS 2: Allgemeine Angaben	BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	7	
	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	7	
	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	7-8	
	GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen	9	
	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	9	
	GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	9	
	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	10-14	
	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	15-16	
	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	21-23, 25-26, 28, 30-31, 38-41, 45-46, 60-61	
	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	17-20	
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	23, 65-67		
ESRS E1: Klimawandel	E1.GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	24	
	E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	24-25	
	E1.SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	25-26	
	E1.IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	26	
	E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	27	
	E1-3	Maßnahmen und Mittel in Zusammenhang mit den Klimakonzepten	27	
	E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	28	
	E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	35	
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorie Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	36		

ESRS	Angabe		Seite	Kommentare
ESRS E2: Umwelt- verschmutzung	E2.IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	29	
	E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	29	
	E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	29	
	E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	29	
ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirt- schaft	E5.IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	31	
	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	31	
	E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	31-32	
	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	32	
	E5-5	Ressourcenabflüsse	37	Abfälle sind nicht wesentlich freiwillige Angaben.
ESRS S1: Arbeitskräfte des Unternehmens	S1.SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	15-16	
	S1.SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	38-41	
	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	41	
	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	42	
	S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	42-43	
	S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	43-44	
	S1-6	Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens	48-54	
	S1-10	Angemessene Entlohnung	54	
	S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	55	Freiwillige Angabe.
	S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	55-58	
	S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	58	Freiwillige Angabe.

ESRS	Angabe		Seite	Kommentare
ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer	S4.SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	15-16	
	S4.SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	45-46	
	S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	46-47	
	S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	47	
	S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	47-48	
	S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	48	
ESRS G1: Unternehmens- führung	G1.GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	60	
	G1.IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	61-62	
	G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	62	
Unternehmens- spezifische Angaben		Negative Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit durch hohen Preisdruck	62	
		Hohe Servicequalität/Serviceorientierung	45-48	
		Faire Preise zu angemessener Qualität für Kunden	45-48	
		Innovationen und technologische Entwicklung	30-32	

ÜBER DIESE ERKLÄRUNG

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH veröffentlicht mit dem vorliegenden Bericht ihre vierte freiwillige Nachhaltigkeitserklärung. Diese bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024) und enthält darüber hinaus ausgewählte Informationen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025. Der Redaktionsschluss für die Nachhaltigkeitserklärung 2024 war der 03. Juni 2025.

Die Gesellschaft beabsichtigt, auch in Zukunft jährlich eine Nachhaltigkeitserklärung zu veröffentlichen. Die nächste Erklärung für das Geschäftsjahr 2025 erscheint voraussichtlich im zweiten Quartal 2026.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in dieser Erklärung gemachten Angaben und enthaltenen Kennzahlen auf die Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Die Erklärung umfasst alle Tochtergesellschaften, die im Sinne der Nachhaltigkeitsberichterstattung wesentlich sind. Da der Standort der UAB Homanit Lietuva den Produktionsbetrieb erst im Mai 2025 aufgenommen hat, findet die UAB Homanit Lietuva in dieser Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 noch keine Berücksichtigung.

Die Nachhaltigkeitserklärung wird ebenfalls in englischer Sprache verfügbar sein. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

Berichtsprüfung

Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung wurde nicht geprüft. Die Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe GmbH entscheidet in einem jährlichen Turnus über die Notwendigkeit einer externen Prüfung.

Redaktioneller Hinweis

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen. Dies stellt keine Wertung dar. Alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Herausgeber

Homann Holzwerkstoffe GmbH
Gustav-Freytag-Straße 12
81925 München

Kontakt

Dr. Matthias Schulte
Bereichsleiter Technologie
E-Mail: m.schulte@homanit.de

Christina Busch
Nachhaltigkeitsmanagement
E-Mail: c.busch@homanit.de

Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination

IR.on AG, Köln
www.ir-on.com

Bildquellenhinweis

Homann Holzwerkstoffe Gruppe
Ramona Petrolle Photography
André Köhl

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Nachhaltigkeitsklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der Unternehmensgruppe von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Homann Holzwerkstoffe GmbH, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Nachhaltigkeitsklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird. Die Homann Holzwerkstoffe GmbH übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

Ihr Feedback

Wir möchten unser Nachhaltigkeitsengagement stetig verbessern, daher freuen wir uns über Ihr Feedback zu unserer Nachhaltigkeitsklärung. Unter den oben genannten E-Mail-Adressen können Sie uns direkt kontaktieren.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen über die Homann Holzwerkstoffe GmbH und ihr Nachhaltigkeitsengagement finden Sie auf der Unternehmenswebseite unter <https://www.homann-holzwerkstoffe.de/unternehmen/nachhaltigkeit/>

